



**AIBA**

# Geschäftsbericht AIBA 2022



## VORWORT

Die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten konnte im Berichtsjahr erneut zahlreiche Erasmus+- und ESK-Projekte fördern. Diese Projekte verhalfen Bildungs- und Jugendorganisationen sowie Unternehmen, spannende Ideen und Vorhaben in Liechtenstein zu realisieren. Gerade in schwierigen Zeiten bekommen Bildung, Solidarität und der gesellschaftliche Dialog, ausgelöst durch die emotionale Verbundenheit und das Handeln, eine stärkere Gewichtung. Gepaart mit zahlreichen Neuerungen in den EU-Programmen Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK) führte das zu einer hohen Nachfrage nach Bildungs-, Jugend- und Solidaritätsprojekten im Jahr 2022. Weitere Höhepunkte bildeten das europäische Jahr der Jugend und die neue Förderchiene DiscoverEU.

Beide Entwicklungen führten zu einem arbeitsintensiven und zugleich erfolgreichen Jahr für die Dachorganisation AIBA, in der die Programme Erasmus+ und ESK, WorldSkills Liechtenstein und EEA Grants geführt werden. Die Arbeitsschwerpunkte aus dem Jahr 2022 widerspiegeln sich in der positiven Bilanz zur Unterstützung von Bildungs- und Jugendprogrammen sowie in der Förderung der dualen Berufsbildung.

Die AIBA wurde im Jahr 2007 gegründet, um die internationalen Bildungsprogramme weiterzuentwickeln. In den letzten 15 Jahren hat sich die AIBA als Kompetenzzentrum für die internationalen Bildungs- und Jugendprogramme in Liechtenstein etabliert. Aber nicht nur die AIBA konnte ein Jubiläum feiern, sondern auch das Programm Erasmus+. Seit 35 Jahren wird mit dem Erasmus+-Programm in ganz Europa der Bildungs- und Jugendbereich gefördert. Im Gegenzug dazu blickt das noch junge Programm ESK in Liechtenstein auf das zweite Umsetzungsjahr zurück. Im Berichtsjahr steigerte sich die Nachfrage deutlich.

Weitere 26 Erasmus+- und ESK-Projekte von 16 liechtensteinischen Organisationen konnten im Jahr 2022 gefördert werden. Insgesamt wurden EU-Förderungen im Umfang von EUR 2.86 Mio. für die Stärkung der Bildung und des Jugendbereichs gesprochen. In diesen Projekten profitieren

europaweit 89 Organisationen und 283 individuelle Personen aus Liechtenstein, die ein Auslandspraktikum, ein Auslandssemester, einen Jugendaustausch, ein Job Shadowing oder eine Weiterbildung absolvieren werden.

Das Programm DiscoverEU ist eine weitere spannende Aktion des Programms Erasmus+ für Jugendliche im 18. Altersjahr. DiscoverEU eröffnet die Möglichkeit, mittels Entdeckungsreisen per Bahn mehr über Europa und sein reiches Kulturerbe zu erfahren. Die Nachfrage für die Massnahme ist in Liechtenstein hoch, bereits beim zweiten Aufruf wurden alle Kontingente ausgeschöpft.

Im Rahmen des EEA Grants wurden im Jahr 2022 zwei internationale Studienprogramme im Bereich der dualen Berufsbildung in Liechtenstein durchgeführt. Eine Delegation der deutsch-polnischen Industrie- und Handelskammer und eine Delegation aus Tschechien nahmen Einblick in das Erfolgsmodell der dualen Berufsbildung.

Das Jahr 2022 war für WorldSkills Liechtenstein ein äusserst anspruchsvolles Jahr. Das trifft ebenfalls für alle zu, die die Durchführung der WorldSkills Competition 2022 Special Edition (WSC2022SE) in nur drei Monaten, nach der Absage der 46. WorldSkills in Shanghai, ermöglichten. WorldSkills Liechtenstein, die Betriebe, die Experten und die Teilnehmenden haben für die optimale Vorbereitung und für diese einzigartige berufliche Weiterbildung viel Zeit investiert und Engagement an den Tag gelegt. Das erzielte Ergebnis an den WSC2022SE bestätigt diesen unverzichtbaren Einsatz für die Berufsbildung in Liechtenstein.

Der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer bedanken sich bei allen Mitarbeitenden der AIBA, allen Projektträgern des Programms Erasmus+, den Kooperationspartnern von WorldSkills Liechtenstein sowie den Vertretern aus Politik und Wirtschaft für das grosse Engagement und die partnerschaftliche Zusammenarbeit zur Stärkung der internationalen Bildungs-, Jugend- und Sportprogramme.

# INHALT

<b>1</b>	<b>Kurzinformationen AIBA</b>	<b>5</b>
1.1	Verwaltungsrat	7
1.2	Geschäftsführung	8
1.3	VET-Team	9
1.4	Beirat	11
1.5	Facts and Figures 2022	12
<b>2</b>	<b>Programmverwaltung Erasmus+ und ESK</b>	<b>15</b>
2.1	Programmverwaltung	16
2.2	Internes Audit und Qualitätsmanagement	16
2.3	Externes Audit der NALI01 durch Ernst and Young (EY)	17
2.4	Externe Systemüberprüfungen	17
2.5	Negativzinsen auf Eurokonten	17
2.6	Kommunikation	18
<b>3</b>	<b>EU-Programme Erasmus+, ESK und DiscoverEU</b>	<b>21</b>
3.1	Budgetübersicht und bewilligte Fördermittel aller Programmbereiche 2022	22
3.2	Erasmus+ Schulbildung	27
3.3	Erasmus+ Berufsbildung	28
3.4	Erasmus+ Hochschulbildung	29
3.5	Erasmus+ Erwachsenenbildung	30
3.6	Erasmus+ Jugend	31
3.7	Europäisches Solidaritätskorps (ESK)	33
3.8	Transnationale Kooperationsaktivitäten (TCA/Network)	36
3.9	eTwinning	38
3.10	Eurodesk	39
3.11	Nationaler Qualifikationsrahmen Liechtenstein (NQFL)	40
3.12	e+Akademie	41
<b>4</b>	<b>WorldSkills Liechtenstein</b>	<b>43</b>
4.1	Team Liechtenstein an den 46. WorldSkills-Berufsweltmeisterschaften	44
4.2	Empfang auf Schloss Vaduz	45
4.3	Empfang der Delegation	45
4.4	Ambassador-Programm	45
4.5	Kooperation mit WorldSkills International und WorldSkills Europe	46
4.6	Öffentlichkeitsarbeit – Übersicht WorldSkills Special Edition 2022	46
<b>5</b>	<b>Der Europäische Finanzierungsmechanismus EEA Grants</b>	<b>49</b>
5.1	Verhandlungsdelegation	50
5.2	Der Programmbereich Bildung im EEA Grants	50
<b>6</b>	<b>Ausblick 2023</b>	<b>53</b>
<b>7</b>	<b>Bilanz und Erfolgsrechnung der AIBA 2022</b>	<b>57</b>
<b>8</b>	<b>Erläuterungen zum Geschäftsbericht</b>	<b>61</b>

Information

# 1

Kurzinformationen  
AIBA

# 1 KURZINFORMATIONEN AIBA

Die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA) führt gemäss LGBl. 2007 Nr. 142 die zentralen Aufgaben zur Betreuung der europäischen Programme als Nationalagentur für Liechtenstein und die internationalen Kooperationen im Bildungsbereich durch. Die Aufgaben umfassen im Weiteren die Vernetzung und die Förderung von Fachwissen in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport sowie den Ausbau der Transparenz für die Anerkennung von Qualifikationen. Die AIBA ist dafür verantwortlich, dass die ihr anvertrauten europäischen und nationalen Fördermittel gemäss den europäischen und nationalen Compliance-Vorgaben verwaltet werden.

Die AIBA ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist der Aufsicht mehrerer nationaler und europäischer Aufsichtsorgane und Kontrollinstanzen unterstellt. Auf nationaler Ebene wird diese Aufgabe durch das Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport (Corporate-Governance-Gespräche), den Verwaltungsrat, die Finanzkontrolle (Revision), die interne Revision und die Stabsstelle Finanzen (Beteiligungscontrolling) wahrgenommen. Für die europäischen Programme Erasmus+ (2021–2027), das Europäische Solidaritätskorps (ESK) (2021–2027), Erasmus+ Bildung (2014–2020) und Erasmus+ Jugend (2014–2020) erfolgt zusätzlich die Aufsicht durch die nationale Behörde (Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport) sowie in beratender Funktion durch den eingesetzten Beirat.

Im dritten Jahr der Coronapandemie 2022 normalisierte sich die Nachfrage nach Mobilitäten etwas. Parallel entstand durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine eine völlig neue Ausgangslage innerhalb der europäischen Bildungs-, Jugend- und Sportprogramme. Beide Ereignisse erfordern eine hohe Flexibilität von allen Mitarbeitenden zur Umsetzung der stetig komplexer werdenden Aufgaben innerhalb der betreuten EU-Programme. Die daraus entstandene Unsicherheit übertrug sich in vielen Fällen auf die Projektträger, die die genehmigten Erasmus+-Projekte verzögert starteten oder bestehende Projekte

auf die maximale Laufzeit verlängerten, um mehr Zeit zu gewinnen, damit die Entwicklungen besser eingeschätzt werden konnten.

Auf operativer Ebene erfolgte auch im Berichtsjahr die internationale Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem Financial Mechanism Office in Brüssel für den EEA Grants und der Organisation WorldSkills International sowie WorldSkills Europe zum grossen Teil online. Die 46. Austragung der WorldSkills wurde erstmals in dezentraler Form in 15 Ländern ausgetragen. Ein organisatorischer wie auch logistischer Kraftakt für alle Beteiligten.

Auf nationaler Ebene konnte die AIBA mit einem «Tag der offenen Tür» das 15-jährige Bestehen feiern. Anlässlich dieses Jubiläums lud die AIBA die Öffentlichkeit in ihre Büroräumlichkeiten ein, um die Erfolgsgeschichte der AIBA der breiten Bevölkerung näherzubringen. Ein weiterer Höhepunkt erfolgte anlässlich des Jubiläums «35 Jahre Erasmus+» im SAL in Schaan. Im Bereich Kommunikation wurden der Social-Media-Auftritt für die EU-Programme gestärkt, die Erasmus+-Webseite weiterentwickelt und die neue Webseite für das ESK-Programm gestaltet.

Das hohe Interesse an Erasmus+-Projekten führt parallel zu einer hohen Beratungsanfrage. Damit eine hohe qualitative Beratung aller Interessenten weiterhin möglich ist, erfolgte im Berichtsjahr der Aufbau der e+Akademie. Ziel der e+Akademie ist es, die Projektträger bei der Antragsstellung wie auch über den gesamten Projektlebenszyklus mittels Tutorials, Seminaren und Webinaren zu unterstützen und die zahlreichen Anleitungen und Leitfäden auf der Plattform der e+Akademie zu bündeln.

Detailinformationen zu den einzelnen EU-Programmen und zu WorldSkills Liechtenstein werden direkt auf den Webseiten beworben: [www.solidaritaetskorp.li](http://www.solidaritaetskorp.li), [www.erasmus.li](http://www.erasmus.li), [www.e-akademie.li](http://www.e-akademie.li), [www.worldskills.li](http://www.worldskills.li), [www.eeagrants-li.com](http://www.eeagrants-li.com), [www.nqfl.li](http://www.nqfl.li), [www.europass.li](http://www.europass.li) und [www.aiba.li](http://www.aiba.li).

## 1.1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2022 vier Sitzungen abgehalten, in denen die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und strategisch wichtigen Geschäfte behandelt wurden. Die nachhaltige Führung und Kontrolle der AIBA wurden anhand der Empfehlungen des Public Corporate Governance Code (RA 2012/1364) in den Verwaltungsratssitzungen umgesetzt.

Anhand der Empfehlungen des Public Corporate Governance Codes liegen keine offenen Punkte für die AIBA im Geschäftsjahr vor. In Mai und Dezember erfolgten die Corporate-Governance-Gespräche

zwischen der strategischen Führungsebene der AIBA und dem Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung der AIBA betonen, dass den Bestimmungen und Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde.

Innerhalb des Verwaltungsrats der AIBA erfolgte im Berichtsjahr eine Mandatsverlängerung. Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 8. März 2022 das Verwaltungsratsmandat von Dr. Ingrid Frommelt um eine weitere Mandatsperiode verlängert.

Der Verwaltungsrat der AIBA setzt sich seit dem 22. September 2019 wie folgt zusammen:

**Doris Quaderer**  
Verwaltungsratsmitglied  
Seit September 2019

**Fabienne Gmeiner**  
Vizeverwaltungsratspräsidentin  
Seit Mai 2015



**Dr. Ingrid Frommelt**  
Verwaltungsratsmitglied  
Seit April 2018

**Magdalena Frommelt**  
Verwaltungsratsmitglied  
Seit September 2019

**Egbert Sprenger**  
Verwaltungsratspräsident  
Seit Mai 2015

## 1.2 Geschäftsführung

Gemäss Art. 22 ÖUSG gibt der Geschäftsbericht Aufschluss über die operative Tätigkeit, die Zielerreichung im Hinblick auf die Unternehmensstrategie sowie einen mittelfristigen Ausblick auf die Geschäftstätigkeit. Dieser Ausblick wird bereichsspezifisch in Kapitel 6 erläutert.

### Organisation AIBA

Neben den zentralen Programmbereichen Erasmus+ (Bildung, Jugend und Sport), EuroSkills und WorldSkills Liechtenstein betreut die AIBA als Dachorganisation die Programme eTwinning, DiscoverEU, den Nationalen Qualifikationsrahmen Liechtenstein (NQFL) und den Europäischen Finanzmechanismus (EEA Grants).

Im September 2022 konnte der anspruchsvolle Rekrutierungsprozess für die im Vorjahr neu formierte Nationalagentur für Bildung, Jugend und Sport abgeschlossen werden. Der Transformationsprozess von der EU-Vorgänger-Programmgeneration konnte hingegen noch nicht abgeschlossen werden. Die hohe Komplexität der neuen EU-Programmgeneration (2021–2027) verursacht nach wie vor zahlreiche IT-Probleme. Die EU-Kommission arbeitet mit Hochdruck an deren Behebung. Während dieser noch andauernden Transferphase setzt die Nationalagentur wesentlich mehr Personalressourcen für den Support ein, als ursprünglich eingeplant. Trotz dieser zusätzlichen Herausforderung erfolgt die Umsetzung der Anforderungen der Europäischen Kommission an das Prozessmanagement bezüglich der Gewaltentrennung und Geschäftsfortführung, wie in den vergangenen Jahren, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Diese Prozesse werden durch interne Audits überwacht. Diesbezüglich wurden im Jahr 2022 die ersten Prozesse der «Prozesslandkarte» mittels einer neuen Software digitalisiert. Mit dem ganzheitlichen Projektlebenszyklus-Prozess sind alle zentralen Managementprozesse zur Verwaltung der Erasmus+- und ESK-Projekte einbezogen und erleichtern zugleich die Projektverwaltung.

### Personal AIBA

Die kontinuierlich aufkommenden neuen Verantwortungsbereiche in den EU-Programmen, wie das Programm DiscoverEU, Integration des Bereichs Sports, Green Erasmus+ oder das im Jahr 2022 ausgerufenen europäischen Jahr der Jugend, stellten das Erasmus+-Team abermals vor grosse Herausforderungen. Aufgrund einer Kündigung während der Probezeit im Januar 2022 waren die ersten Monate aus Sicht der verfügbaren Personalressourcen äusserst angespannt.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Ersatzeinstellung im Bereich Erasmus+ Berufsbildung und eine Neuanstellung zur Entwicklung der neuen Erasmus+-Akademie mit total 110 Stellenprozenten ab dem 1. Mai 2022. Eine weitere 60%-Stelle wurde im Juni 2022 für die Ersatzeinstellung der bislang befristeten Stelle des Polygrafen ausgeschrieben und per 1. September 2022 neu besetzt. Aufgrund der Aufnahme einer zweijährigen Weiterbildung reduzierte ein Mitarbeiter im Bereich Kommunikation sein Pensum von 100 auf 60% und als Ausgleich erhöhte der Verantwortliche der Erasmus+-Akademie sein Pensum von 50 auf 80%.

Per Ende 2022 waren in der AIBA zwölf Mitarbeitende (FTE 9.2) angestellt.

## 1.3 VET-Team

Die folgende Tabelle stellt die Geschäftsfelder und die entsprechenden Stellenprozente der AIBA per 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr dar.

Geschäftsfelder	2022	2021
Geschäftsstelle AIBA	65 %	65 %
Erasmus+	540 %	550 %
ESK	90 %	70 %
eTwinning	15 %	15 %
NQFL	5 %	25 %
EEA Grants	45 %	25 %
WorldSkills / EuroSkills	160 %	160 %
<b>Total (31.12.2022)</b>	<b>920 %</b>	<b>910 %</b>

Im neuen Erasmus+-Programm nimmt die Berufsbildung eine zentrale Rolle ein. Hierzu gehört auch die Umsetzung eines nationalen Vocational Education and Training Team (kurz VET-Team). Das Ziel des VET-Teams ist es, die primären Anliegen und Bedürfnisse der dualen Berufsbildung von heute aufzunehmen und Lösungsansätze zu initiieren. Das kann in einem nationalen oder in einem internationalen Kontext erfolgen. Gleichzeitig stehen die nationalen VET-Team-Mitglieder der AIBA und den Erasmus+-Projektträgern im Bereich Berufsbildung als beratendes Gremium zur Seite. Auf diese Weise können Bedürfnisse im Berufsbildungsumfeld direkt eingebracht werden und der Zugang zum Erasmus+-Programm kann vereinfacht werden.

Im Herbst 2022 hat sich das neue nationale VET-Team Liechtenstein gebildet. Vorgesehen sind mindestens jährlich zwei Treffen, die von der AIBA organisiert und koordiniert werden. Weitere Aktivitäten hängen vom individuellen Zeitbudget und der Expertise des jeweiligen VET-Team-Mitglieds ab.

Das VET-Team hat sich am 28. November 2022 zur ersten Sitzung getroffen. Die Mitglieder wurden in die aktuellen Fördermöglichkeiten des Erasmus+-Programms eingeführt und Ideen zur Förderung der dualen Berufsbildung für das kommende Jahr wurden diskutiert und priorisiert. Im Jahr 2023 plant das VET-Team, mindestens ein konkretes «Leuchtturmprojekt» in Liechtenstein zu realisieren, um einen Impuls in der Berufsbildung im europäischen Jahr der Kompetenzen zu setzen.

Der Verwaltungsrat sowie das Erasmus+- und ESK-Team richten einen grossen Dank an alle neuen VET-Team-Mitglieder und deren Arbeitgeber für den tollen Start und die eingebrachte Dynamik zur Stärkung der Berufsbildung mittels der EU-Programme.

Das nationale VET-Team Liechtenstein setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Claudia Guntli	Liechtensteinischer Bankenverband
Paul Fäh	Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe LAK
Marco Frick	Oerlikon Balzers AG
Martin Büchel	pepperMINT
Christoph Frommelt	Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG
Peter Keller	Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans BZBS



Das nationale VET-Team Liechtenstein

## 1.4 Beirat

Zur Erfüllung ihrer Anforderungen gegenüber der Europäischen Kommission und zur Gewährleistung qualitativ hochwertiger Projektanträge wird die AIBA durch einen Beirat unterstützt. Der Beirat vertritt in bestmöglicher Form alle von der Nationalagentur vertretenen Zielgruppen im Bildungs-, Jugend- und Sportbereich.

Im Jahr 2021 bestellte der Verwaltungsrat den Beirat für die Mandatsperiode 1. Juni 2021 bis 31. Dezember 2024. Im Dezember 2022 wurde vom Verwaltungsrat Noam Meyer auf Empfehlung des Vorstands der Offenen Jugendarbeit als neues Beiratsmitglied für die laufende Mandatsperiode als Ersatz für die ausscheidende Miriam Ströhle einstimmig bestellt.

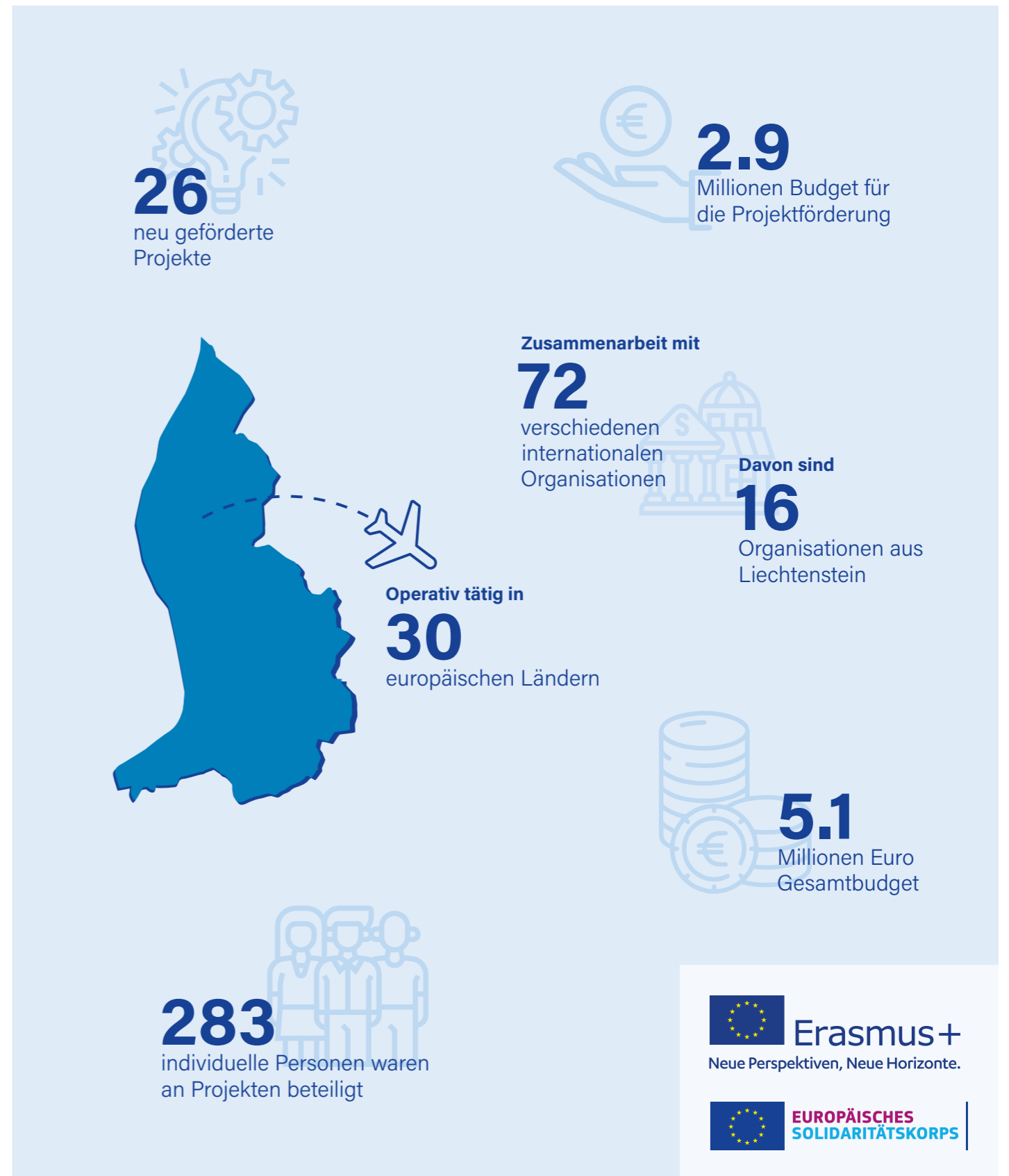
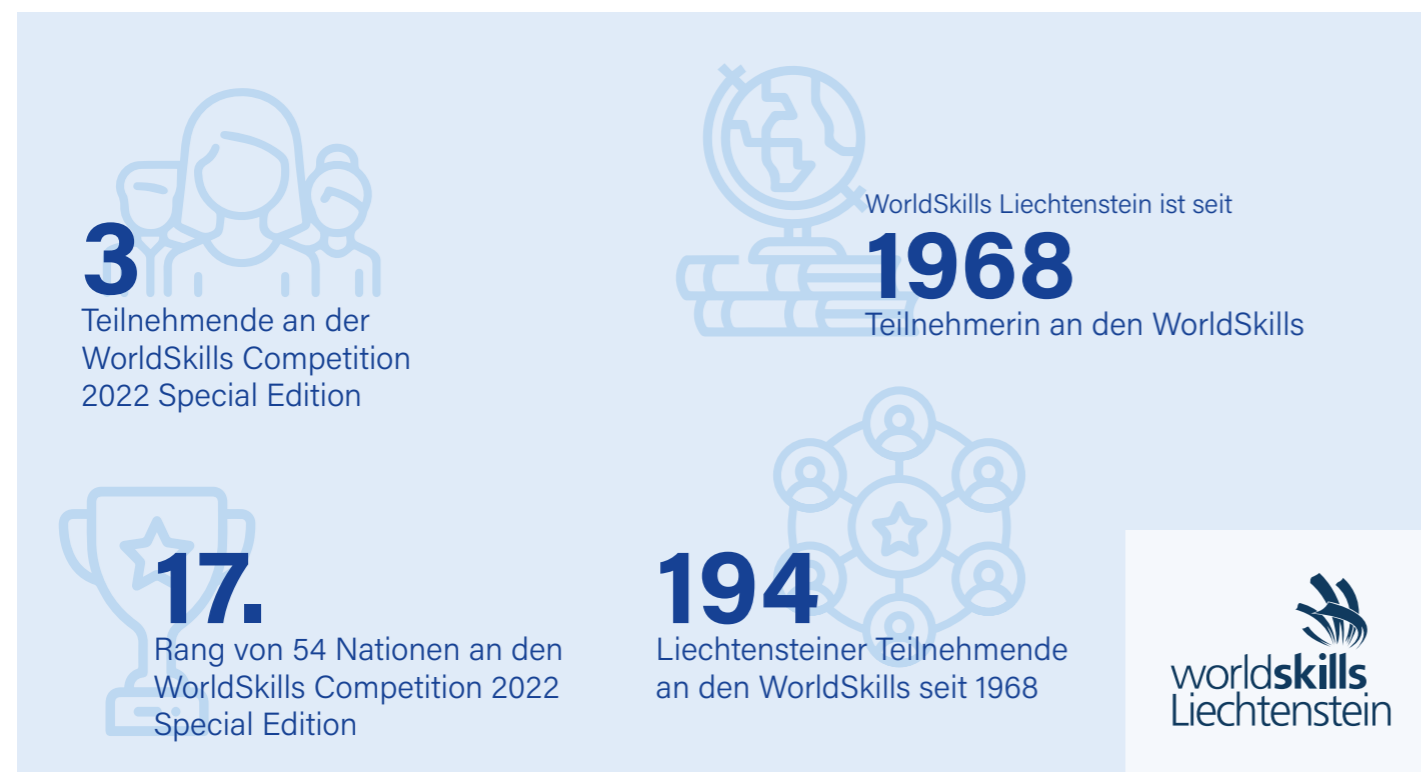
Der Beirat tagte zur Auswahl der Förderprojekte im Geschäftsjahr 2022 viermal. Die Sitzung zur Genehmigung der Akkreditierungen erfolgte im Februar 2022 und die erste Projektantragsrunde 2022 wurde mit der Sitzung Anfang Mai 2022 abgeschlossen. Die Projekte der zweiten Antragsrunde aus dem Jugendbereich wurden in der Sitzung Ende Juni behandelt. Die Projekte, die in der dritten Antragsrunde Anfang Oktober 2022 eingingen, wurden mit der Sitzung am 12. Dezember 2022 freigegeben.

An dieser Stelle richten der Verwaltungsrat sowie das Erasmus+- und das ESK-Team einen grossen Dank an alle Beiratsmitglieder für deren Einsatz im Jahr 2022.

Der Beirat setzt sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Patrick Elkuch	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	seit 2021 bis 12/24
Cassandra Senti	Wirtschaftskammer Liechtenstein	seit 2021 bis 12/24
Eva Frommelt	Universität Liechtenstein	seit 2021 bis 12/24
Dr. Irene Kranz	Pädagogische und Psychologische Dienste Schulamt	seit 2021 bis 12/24
Sabine Frei-Wille	Stiftung Erwachsenenbildung	seit 2021 bis 12/24
Jürgen Tömördy	Stabsstelle Sport	seit 2021 bis 12/24
Martin Meier	PPL Pfadfinder und Pfadfinderinnen	seit 2021 bis 12/24
Noam Meyer	Offene Jugendarbeit	seit 2022 bis 12/24

1.5 Facts and Figures 2022







# 2

Programmverwaltung  
Erasmus+ und ESK

## 2 PROGRAMMVERWALTUNG ERASMUS+ UND ESK

### 2.1 Programmverwaltung

Das Jahr 2022 war in Bezug auf die Programmverwaltung nach dem Transferjahr 2021 wiederum ein anspruchsvolles Jahr. Die zahlreichen neuen Programmaktivitäten, die in den ersten beiden Jahren durch die neue Programmgeneration ins Leben gerufen wurden, erhöhten die Komplexität in allen Bereichen. Die erheblichen Funktionsschwierigkeiten mit den bereitgestellten IT-Verwaltungssystemen vonseiten der Europäischen Kommission konnten auch im zweiten Programmjahr nur ansatzweise gelöst werden.

Auf nationaler Ebene haben sich die optional angebotenen Antragsfristen bewährt. Insbesondere wird die Antragsfrist im Oktober von den Projektträgern sehr geschätzt. Das Angebot der optionalen Antragsrunden wird weiter unterstützt, da damit nicht nur eine wichtige Dienstleistung gegenüber Projektträgern angeboten wird, sondern auch die durch die Europäische Kommission bereitgestellten Mittel zur Bildungs-, Jugend- und Sportförderung eine höhere Ausschöpfung erzielen.

Ferner hat die AIBA im Jahr 2022 die e+Akademie gegründet mit dem Ziel, das Betreuungsangebot für Antragsteller von der Projektidee, über die Umsetzungsphase bis hin zum Abschlussbericht deutlich auszuweiten. Die e+Akademie nimmt eine zentrale Stellung zum kontinuierlichen Ausbau an Serviceleistungen gegenüber den Projektträgern wie auch zur Prozessoptimierung in der Programmverwaltung in der AIBA ein.

Im Weiteren wurde erstmals ein europäisches Jahr durch die AIBA koordiniert. Im Jahr 2022 stand die Jugend im Zentrum. Verstärkt wurde dieses europäische Jahr der Jugend mit der erstmaligen Umsetzung des Programms DiscoverEU in Liechtenstein. Das Programm DiscoverEU übertraf im Premierenjahr die gesetzten Erwartungen.

### 2.2 Internes Audit und Qualitätsmanagement

Der Verwaltungsrat beauftragte im Jahr 2021 die Revisionsgesellschaft Grant Thornton AG mit Sitz in Schaan, das interne Audit für die Nationalagentur Erasmus+ und ESK für die kommende Programmgeneration auszuführen. Das zweite interne Audit wurde im Zeitraum vom 29. bis zum 30. November 2022 in den Räumlichkeiten der Nationalagentur in der AIBA durchgeführt. Gemäss dem im Vorjahr entwickelten Konzept und Prüfungsplan für die Jahre 2021 bis 2024 fokussierte sich die interne Revision 2022 bei der Prüfung auf die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Vorjahr und der einzelnen Projektabwicklungen. Ferner wurde spezifisch auf die Überprüfung von möglichen Betrugsfällen, Risk Assessment und Whistleblowing sowie auf die programmspezifischen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine eingegangen.

### 2.3 Externes Audit der NALI01 durch EY

Die Nationalagenturen, die mit der Umsetzung der EU-Programme Erasmus+ und ESK betreut sind, werden periodisch von Wirtschaftsprüfern, im Auftrag der Europäischen Kommission, geprüft. Die vertiefte Prüfung mit zwei Prüfern fand vom 5. bis zum 16. Dezember 2022 in den Räumlichkeiten der AIBA sowie bei einzelnen Projektträgern statt.

Erstmals hat die Europäische Kommission die Methodik für die Überprüfung geändert. Um den Mehrwert externer Prüfungen zu erhöhen, wurde eine vierjährige Vertragsphase für alle Verträge der Programme Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps im Zeitraum 2018 bis 2021 ausgewählt.

Durch den Zusammenschluss der beiden Nationalagenturen Erasmus+ Bildung und Erasmus+ Jugend per 1. Januar 2021 fielen auch die Erasmus+-Jugendverträge zwischen der Europäischen Kommission und dem aha – Tipps & Infos für junge Leute der Jahre 2018, 2019 und 2020 in den Prüfungsumfang.

Die für eine kleine Nationalagentur in grossem Umfang durchgeführte Prüfung bestätigte eine hohe Qualität im Projektmanagement der Programme sowie eine exakte finanzielle Verwaltung der anvertrauten europäischen Fördermittel im Umfang von rund EUR 12 Mio. Es wurden keine finanziellen Beanstandungen attestiert. Auf operativer Ebene gibt es Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge, die direkt ins Prozessmanagement aufgenommen werden.

### 2.4 Externe Systemüberprüfungen

Im Rahmen der erfüllten Prüfvorgaben im Programm Erasmus+ Bildung (2014–2020) und Jugend (2014–2020) erfolgte im Berichtsjahr kein erneuter Systemcheck bei einem Projektträger. Alle Projektträger, die unter die Systemprüfung fallen, sind in den Vorjahren überprüft worden. Die Überprüfung von Projektträgern, die unter diese Systemprüfung fallen, werden ab dem kommenden Jahr aufgenommen.

### 2.5 Negativzinsen auf Eurokonten

Die verwalteten Erasmus+- und ESK-Fördermittel in Euro sorgten im Jahr 2022 erneut für zusätzlichen Aufwand. Die Nationalagentur verabschiedete im Jahr 2021 eine Strategie zur Minimierung von Negativzinsen an die Europäische Kommission. Sie beinhaltet im Kern den Abruf von kleinen Tranchen bei der Europäischen Kommission, ohne die erforderliche Liquidität für die Projektauszahlungen zu gefährden. Mit diesem Ansatz konnten die Negativzinsen im Jahr 2022 bei null gehalten werden. Zwischenzeitlich hat sich durch die deutliche Anhebung des Leitzinses durch die Europäische Zentralbank Mitte des Jahres eine Zinswende eingestellt, sodass nach einer Dekade das Kapitel der Negativzinsen vorerst kein Thema mehr ist.



## 2.6 Kommunikation

Nach zwei Jahren grosser Planungsunsicherheit konnten im Jahr 2022 wieder physische Veranstaltungen nicht nur geplant, sondern auch durchgeführt werden. Die Nachfrage nach physischen Veranstaltungen war gross und somit standen im Jubiläumsjahr der AIBA und Erasmus+ verschiedene Veranstaltungen im Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt im Kommunikationsbereich lag auf dem Ausbau der Social-Media-Kanäle.

### Newsletter Erasmus+ und ESK

Die neue Strategie des Newsletters wird ab Januar 2022 umgesetzt. Das Ziel ist es, die Zielgruppen monatlich über die wichtigsten Themen aus den Programmen Erasmus+ und ESK sowie deren Unterprogramme zu informieren. Dabei geht es vor allem um nationale und internationale Veranstaltungen, Kursangebote im Bildungs- und Jugendbereich sowie um die Vorstellung des Projekts des Monats, aber auch um die Neuigkeiten oder spannende Geschichten von Teilnehmenden an den europäischen Programmen Erasmus+ und ESK.

Im Jahr 2022 verzeichnete die AIBA rund 200 Abonnenten. Die Öffnungsrate des Newsletters lag durchschnittlich bei 39 % und damit über dem Durchschnitt von 25 %. Eine weitere Kennzahl: Die Klickrate lag mit 27 % im oberen Bereich der definierten Bandbreite für Newsletter von 10 % bis 40 %.

### Webseite Erasmus+

Die Erasmus+-Webseite, die Ende 2021 online ging, ist für die Nationalagentur für Erasmus+ und ESK ein zentraler Kommunikationskanal. Die Webseite wurde 2022 stetig weiterentwickelt, um die Benutzerfreundlichkeit und Attraktivität hochzuhalten. Die Aktualität der Website steht ebenfalls an oberster Stelle. Links, News, Termine, Neuerungen usw. sollen stets zeitnah auf der Webseite angepasst und vervollständigt werden.

### Neue Webseite ESK

Die Gestaltung und Erarbeitung einer eigenständigen ESK-Webseite oblag einer offenen Forderung der Europäischen Kommission und stellte eine zentrale Aufgabe im Jahr 2022 für das Kommunikations- und ESK-Team dar. Die neue ESK-Webseite wurde als Onepager erarbeitet und ging am 1. Dezember 2022, anlässlich des Projektaufrufs 2023, online. Zusätzlich wurde für den ESK eine neue Marketingkampagne erarbeitet mit dem Slogan #ESKultstatus.

### Social Media Erasmus+ und ESK

Im Jahr 2022 stand die Erweiterung der Onlinepräsenz durch die Verwendung von Social-Media-Kanälen im Fokus. Die obersten Ziele, die dabei verfolgt wurden, waren die Erhöhung der Reichweite, das Wachstum der Zielgruppe und die Verbesserung der Interaktion mit den Followern.

Um die Verfügbarkeit auf den verschiedenen Plattformen zu verstärken, wurde ein LinkedIn-Profil aufgebaut und die Instagram- und Facebook-Kanäle wurden optimiert, indem ein einheitliches Design angewendet wurde, um die Wiedererkennung zu erhöhen.

Im Weiteren wurde im europäischen Jahr der Jugend 2022 die junge Zielgruppe auf den Social-Media-Plattformen verstärkt angesprochen. Hierzu wurde auch die Plattform TikTok aktiviert, um die jüngere Zielgruppe zu erreichen. Das Ziel, die Zahl der Follower auf allen Social-Media-Kanälen zu erhöhen, wurde erreicht.

### Print

Die Partnerschaften mit den Printmedien in Liechtenstein sind parallel zu den digitalen Medien das zweite Standbein in der Kommunikationsstrategie der AIBA. Neben Informationen rund um die Programme Erasmus+ und ESK werden Veranstaltungen, Green Erasmus+, besondere Projektergebnisse oder Erfolgsgeschichten vermittelt. Diese Partnerschaft mit beiden Printmedienpartnern ermöglichte es der AIBA, aktuelle, qualitativ hochwertige Beiträge zu den EU-Programmen Erasmus+ und ESK, WorldSkills Liechtenstein und weiteren EU-Programmen einer breiteren Bevölkerung näherzubringen.

### Veranstaltungen

Im Berichtsjahr konnte das Engagement für physische Veranstaltungen wieder aufgenommen werden, um Projektträger und Kooperationspartner persönlich zu treffen und den Teamgeist zu stärken. Im Jahr 2022 konnten mehrere Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt werden:

- **next-step**  
Die AIBA war als Nationalagentur sowohl mit Erasmus+ als auch mit ESK an der grössten Bildungsmesse in Liechtenstein, next-step, mit einem Informationsstand im Jugendbereich vertreten.
- **15 Jahre AIBA**  
Im Jahr 2022 konnte die AIBA das 15-jährige Bestehen feiern. Zu diesem Jubiläum wurden Projektträger, Kooperationspartner und Interessierte an einem Tag der offenen Tür eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.
- **35 Jahre Erasmus+**  
Während der Erasmus+ Days Mitte Oktober wurde das 35-Jahr-Jubiläum des Erasmus+-Programms gefeiert. Mit Grussworten von Regierungsrätin Dominique Hasler und der Programmverantwortlichen des Programms Erasmus+ bei der Europäischen Kommission, Ute Haller-Block, wurden die unschätzbaren Leistungen dieses völkerverbindenden Programms gewürdigt. Die Podiumsdiskussion mit Teilnehmenden von der ersten Stunde bis heute stellten den Höhepunkt dar. Die Feierlichkeiten klangen mit einem Abendessen aus.
- **Erasmus+- und ESK-Stammtisch**  
Es konnte im Jahr 2022 ein Erasmus+- und ESK-Stammtisch organisiert werden.
- **Informationsveranstaltung Projektaufwurf 2023**  
Am 1. Dezember 2022 erfolgte die Informationsveranstaltung für Projektträger aus allen Programmbereichen Bildung Jugend und Sport an der Universität Liechtenstein. Über zwanzig interessierte Personen folgten der Einladung, um über unsere Pläne für das Jahr 2023 informiert zu werden.

Neue Webseite des Europäischen Solidaritätskorps Liechtenstein

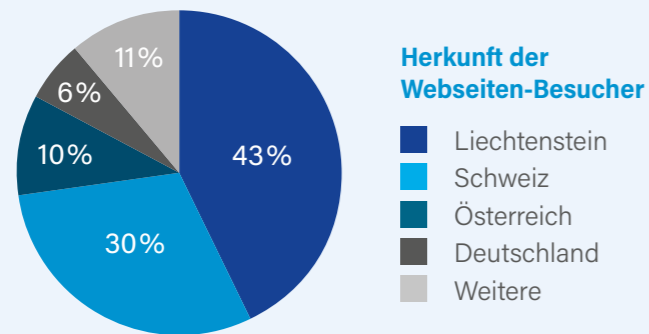
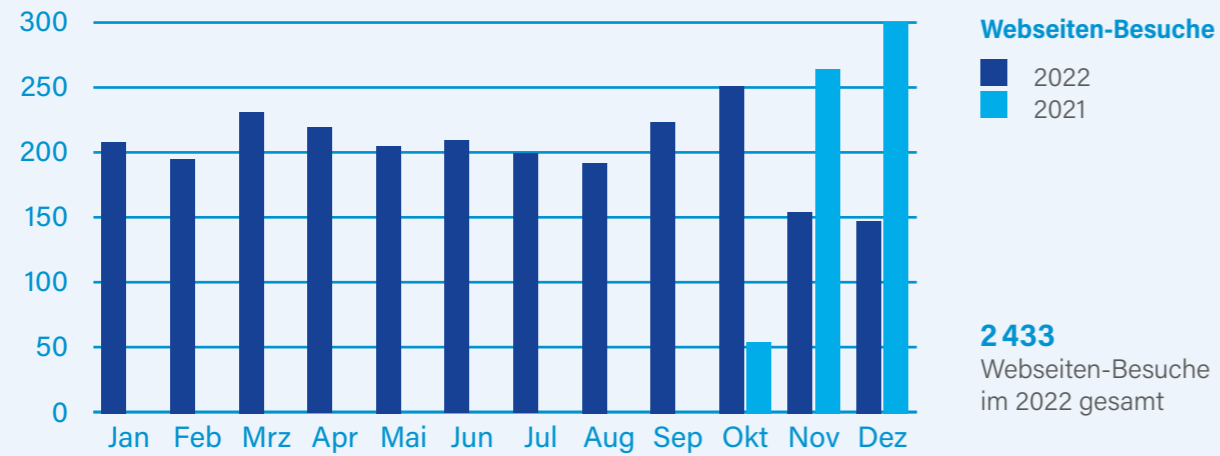


Das AIBA-Team am Tag der offenen Tür

### Fazit Kommunikation

Jede der durchgeführten Kommunikationsmassnahmen stärkte die Position der AIBA und der verwalteten Programme. Mit den Webseiten für die EU-Programme, der Social-Media-Präsenz und den durchgeführten Veranstaltungen konnten der Mehrwert und der Nutzen der EU-Programme gut vermittelt werden. Das enorme Echo im Jugendbereich im europäischen Jahr der Jugend freut uns besonders.

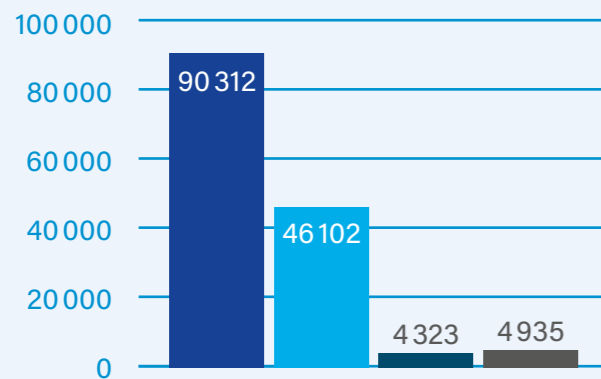
### Kennzahlen Webseite Erasmus+ 2022



### Kennzahlen Social Media 2022

#### Reichweite Social Media

- Facebook
- Instagram
- LinkedIn
- TikTok



#### Unsere Social-Media-Kanäle

- Erasmus+ und ESK Liechtenstein  
62 Follower/-innen  
seit 2021
- @erasmusplusliechtenstein  
252 Follower/-innen  
seit 2021
- Erasmus+ und ESK Liechtenstein  
118 Follower/-innen  
seit Juni 2022
- @erasmusplusliechtenstein  
7 Follower/-innen  
seit Oktober 2022



# 3

EU-Programme  
Erasmus+, ESK und  
DiscoverEU

### 3 EU-PROGRAMME ERASMUS+, ESK UND DISCOVEREU

Im EU-Programm Erasmus+ wurden im Berichtsjahr insgesamt 21 Projekte und zwei Akkreditierungsanträge gefördert. Im Programm ESK wurden zwei Projekte und ein Quality-Label gefördert. Zusätzlich wurden transnationale Kooperationsaktivitäten im Programmforschungsbereich im Umfang von EUR 6'212.32 (Vj. EUR 2'488.69) unterstützt. Das Netzwerk Eurodesk erhält einen Beitrag über EUR 10'016 (Vj. EUR 7'500) und das erstmals in Liechtenstein angebotene Netzwerk «VET-Team» erhält einen Betrag von EUR 216.65 (Vj. EUR 0). Ebenfalls erstmals wurde das Programm DiscoverEU im Jahr 2022 von der AIBA koordiniert. Hierfür wurden EUR 2'271.31 (Vj. EUR 0) vergütet.

Gesamthaft wurden die Erasmus+- und ESK-Projekte mit einer Fördersumme in Höhe von EUR 2'883'384.28<sup>1</sup> (Vj. EUR 2'513'544.69<sup>2</sup>) unterstützt. Der Anstieg von rund 15% der Fördermittel gegenüber dem Vorjahr liegt primär darin, dass der Programmbe- reich ESK rund 6.5-mal mehr Fördermittel gebunden hat. Ebenfalls nahmen die gebundenen Fördermittel im Bildungsbereich im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 200'000 zu.

Die Ausschöpfung der verfügbaren EU-Fördermittel im Programm Erasmus+ liegt bei 52.62% (Vj. 46.81%). Im Programm ESK lag die Ausschöpfung bei 67.92% (Vj. 10.45%).

#### 3.1 Budgetübersicht und bewilligte Fördermittel aller Programmbereiche 2022

Das Budget 2022 aller Erasmus+-Bereiche beläuft sich auf EUR 5'096'736 (Vj. EUR 5'310'942). Zusätzlich wird das ESK-Budget im Umfang von EUR 296'558 (Vj. EUR 265'329) gesprochen. Die von der Europäischen Kommission zugeteilten Detailbudgets, die bewilligten Fördermittel pro Bildungs- und Jugendbereich sowie das Programm ESK sind in den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen aufgeführt. Die geförderten Organisationen sind in der Tabelle «Gebundene EU-Fördermittel 2022 nach Bildungsbereich und Organisation» aufgelistet.

Budget 2022 Erasmus+

	YOUTH	SE	VET	HE	AE	TCA/Networks	Total Erasmus+
KA1 Mobilitäten	EUR 276'931	EUR 298'497	EUR 399'117	EUR 641'200	EUR 70'837		EUR 1'686'582
KA2 Cooperation Partnerships	EUR 400'000	EUR 400'000	EUR 400'000	EUR 900'000	EUR 370'000		EUR 2'470'000
KA2 Small-scale Partnerships	EUR 300'000	EUR 120'000	EUR 120'000		EUR 150'000		EUR 690'000
KA3 TCA/Networks	EUR 72'586					EUR 124'989	EUR 197'575
DiscoverEU	EUR 30'000						EUR 30'000
DiscoverEU Learning Cycle	EUR 22'579						EUR 22'579
<b>Total per Sector</b>	<b>EUR 1'102'096</b>	<b>EUR 818'497</b>	<b>EUR 919'117</b>	<b>EUR 1'541'200</b>	<b>EUR 590'837</b>	<b>EUR 124'989</b>	<b>EUR 5'096'736</b>

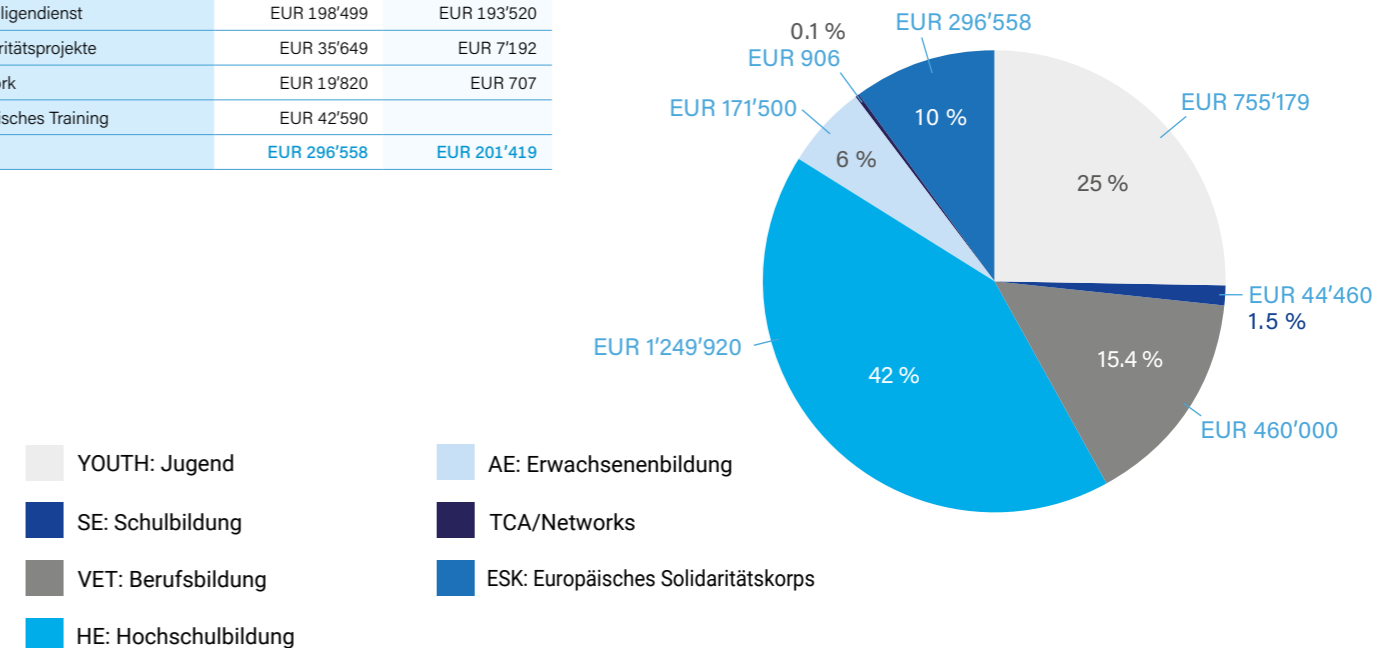
Bewilligte Erasmus+-Fördermittel 2022

	YOUTH	SE	VET	HE	AE	TCA/NET/Networks	Total Education
KA1 Mobilitäten	EUR 38'076	EUR 14'460	EUR 0	EUR 349'920	EUR 21'500		EUR 423'956
KA2 Cooperation Partnerships	EUR 400'000		EUR 400'000	EUR 900'000			EUR 1'700'000
KA2 Small-scale Partnerships	EUR 300'000	EUR 30'000	EUR 60'000		EUR 150'000		EUR 540'000
KA3 TCA/Networks	EUR 14'832					EUR 906	EUR 15'738
DiscoverEU	EUR 2'271					EUR 9'325	EUR 2'271
<b>Total per Sector</b>	<b>EUR 755'179</b>	<b>EUR 44'460</b>	<b>EUR 460'000</b>	<b>EUR 1'249'920</b>	<b>EUR 171'500</b>	<b>EUR 906</b>	<b>EUR 2'681'965</b>

Budget und bewilligte ESK-Fördermittel 2022

	Budget ESK	IST - ESK
Freiwilligendienst	EUR 198'499	EUR 193'520
Solidaritätsprojekte	EUR 35'649	EUR 7'192
Network	EUR 19'820	EUR 707
Spezifisches Training	EUR 42'590	
<b>Total</b>	<b>EUR 296'558</b>	<b>EUR 201'419</b>

Bewilligte Fördermittel 2022 nach Bereich



<sup>1</sup> Ausgewiesen als Gesamtsumme 2022 (EUR 2'864'668 + EUR 18'716.28 inkl. TCA/Networks; Eurodesk; DiscoverEU und VET-Team)

<sup>2</sup> Ausgewiesen als Gesamtsumme 2021 (EUR 2'503'556 + EUR 9'988.69 inkl. TCA/Networks und Eurodesk)

## Gebundene EU-Fördermittel 2022 nach Bildungsbereich und Organisation

Bildungsbereich	Key Action	Organisation	Projekttitel	Bewilligte Fördersumme
<b>Jugend</b>				
	KA2	Special Olympics Liechtenstein	SO Bodensee Kooperation	€ 60'000.00
	KA2	Verein CIPRA International	Alpine Climate Camps	€ 60'000.00
	KA2	integrity earth	The boost of the agriculture sector among young people	€ 60'000.00
	KA2	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	Herausforderung Klimawandel – IBK-Reise nach Strasbourg	€ 23'280.00
	KA2	Verein CIPRA International	Via Alpina Youth	€ 400'000.00
	KA2	Verein CIPRA International	Food Project Liechtenstein Luberon	€ 60'000.00
	KA2	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	Klima Lab	€ 60'000.00
	KA1	Offene Jugendarbeit Liechtenstein	Walser youth exchange – Lost Tribes re-connected	€ 14'796.00
<b>Summe Jugend</b>				<b>€ 738'076.00</b>
<b>Schulbildung</b>				
	KA1	Formatio Privatschule	Accredited projects for mobility of learners and staff in school	€ 14'460.00
	KA2	Gemeindeschulen Schaan	Nature Is Our Home	€ 30'000.00
	KA2-AK	Oberschule Eschen	Erasmus accreditation – Learning Mobility of Individuals	€ -
	KA2-AK	Realschule Vaduz	Erasmus accreditation – Learning Mobility of Individuals	€ -
<b>Summe Schulbildung</b>				<b>€ 44'460.00</b>

<b>Hochschulbildung</b>				
	KA1	Universität Liechtenstein	Organisation Mobilität – Erasmus+ Charta	€ 240'950.00
	KA1	Universität Liechtenstein	Mobility of higher education students and staff supported by internal policy funds	€ 108'970.00
	KA2	Universität Liechtenstein	Investment Management Game	€ 400'000.00
	KA2	Universität Liechtenstein	Online Choirs: How to carry out virtual choir rehearsals with the help of digital tools	€ 250'000.00
	KA2	Universität Liechtenstein	Design Science Research Academy	€ 250'000.00
<b>Summe Hochschulbildung</b>				<b>€ 1'249'920.00</b>
<b>Erwachsenenbildung</b>				
	KA2	Hübner Management GmbH	Meet your Purpose	€ 60'000.00
	KA2	Kleinheisterkamp	Smarte Digitale Senioren	€ 60'000.00
	KA2	Verein für Menschen mit Demenz in Liechtenstein	Demenz im deutschen Sprachraum	€ 30'000.00
	KA1	integrity.earth	Developing sustainability, entrepreneurship and process innovation at Association Integrity Earth	€ 21'500.00
<b>Summe Erwachsenenbildung</b>				<b>€ 171'500.00</b>
<b>Berufsbildung</b>				
	KA2	Universität Liechtenstein	Broadening the Recognition Ecosystem in VET with Micro-Credentials	€ 400'000.00
	KA2	Dr. Felix Schüssler	BERatung zur Gründung für Aufstrebende Frauen	€ 60'000.00
<b>Summe Berufsbildung</b>				<b>€ 379'672.00</b>
<b>Total KA1</b>				<b>€ 400'676.00</b>
<b>Total KA2</b>				<b>€ 2'263'280.00</b>
<b>Total Erasmus+</b>				<b>€ 2'663'956.00</b>

## TCA/Networks 2022

Programme	Key Action	Organisation	Projekttitel	Bewilligte Fördersumme
Erasmus+	TCA	AIBA		€ 3'531.97
Erasmus+	LTA	AIBA	RAY Strat und RAY MON	€ 1'973.47
Erasmus+	Network	AIBA – aha	Eurodesk	€ 10'016.00
Erasmus+	Network	AIBA	VET-Team	€ 216.65
Erasmus+	KA1 und KA3	AIBA	DiscoverEU	€ 2'271.31
ESK	LTA	AIBA	RAY SOC	€ 706.88
<b>Total</b>				<b>€ € 18'716.28</b>

## Gebundene EU-Fördermittel 2022 im Europäischen Solidaritätskorps

ESK	Key Action	Organisation	Projekttitel	Bewilligte Fördersumme
Jugend	ESC50	Sozialpädagogische Jugendwohngruppe des Vereins für Betreutes Wohnen in Liechtenstein	Quality Label	€ -
Jugend	ESC51-VTJ	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	Volunteering	€ 193'520.00
Jugend	ESC30-SOL	Tanja Plüss	Musicworld – Everybody's peace! Integrative Workshops und Musikvideos	€ 7'192.00
<b>Total ESK</b>				<b>€ 200'712.00</b>

## 3.2 Erasmus+ Schulbildung

Ab der neuen Programmgeneration 2021 bis 2027 besteht für die Schul-, Berufs- und Erwachsenenbildungsorganisationen die Möglichkeit, sich für die gesamte Laufzeit akkreditieren zu lassen. Hat die Institution die Zertifizierung erlangt, erleichtert diese neue Fördermöglichkeit nicht nur die jährliche Antragstellung, sondern gibt den Institutionen für die zukünftigen Mobilitätsaktivitäten wesentlich mehr Planungssicherheit.

Die Antragsrunden 2022 verliefen im Frühjahr etwas ruhiger, da mit der Eingabe zweier Partnerschaftsprojekte des Schulamtes und der Eingabe zweier Mobilitätsprojekte aus dem Vorjahr im Berichtsjahr «nur» ein Mobilitätsantrag der Privatschule Formatio in den Aktivitäten Job Shadowing, Lehrerweiterbildungen und Kursbesuche gefördert werden konnte. Dabei nutzte die Privatschule Formatio die Antragstellung auf der Grundlage der Akkreditierung aus dem Vorjahr. Im Herbst-Call 2022 wurde es deutlich dynamischer, da die Oberschule Eschen und die Realschule Vaduz ebenfalls einen Akkreditierungsantrag stellten. Somit wählten bereits vier Schulen die neue Fördermöglichkeit der Akkreditierung für ihre strategische Ausrichtung, um die Mobilitäten in den kommenden Jahren zu fördern. Ebenfalls erfreulich war die Einreichung eines Small-Scale-Projekts der Gemeindegemeinschaft Schaan mit dem vielversprechenden Thema «Nature is Our Home», das mit den Akkreditierungsanträgen als ein weiterer Höhepunkt in der Antragsrunde 2022 bezeichnet werden darf.

Abgerundet hat das Berichtsjahr der Abschluss des Strategischen Partnerschaftsprojekts der Oberschule Eschen aus dem Jahr 2019, das trotz grosser Herausforderungen infolge der Pandemie erfolgreich umgesetzt werden konnte. Die gesteckten Ziele zum Thema «Alle gleich und doch verschieden – Menschenrechte und das Zusammenleben im Schulalltag» standen in Einklang mit den geplanten Aktivitäten und wurden dank des professionellen und flexiblen Projektmanagements auch vorbildlich erreicht. Die Entwicklung eines Konzepts, wie Kenntnisse zu den Menschenrechten erworben werden können, die Erarbeitung des auf dem Konzept beruhenden Lehr- und Lernmaterials sowie der Förderung der sozialen, sprachlichen und digitalen Kompetenzen sind weitere Höhepunkte in der Umsetzung dieses Erasmus+-Projekts. Als krönender Abschluss konnte zur grossen Freude und Erleichterung aller Teilnehmenden das zu Beginn der Projektphase geplante Winterlager (die Durchführung war durch die Pandemie nicht möglich) durch ein Sommerlager am Ende der Projektlaufzeit ersetzt und auch durchgeführt werden. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle der Durchhalte-wille, die Flexibilität und Professionalität, die vor allem vom Projektteam der Oberschule Eschen, aber auch von allen Projektpartnern in dieser herausfordernden Zeit gezeigt wurden.



Quelle: Oberschule Eschen

Multiplier Event an der Gemeindegemeinschaft Schaan



Quelle: Oberschule Eschen

Sommerlager mit Teilnehmenden aus Österreich und Dänemark

### 3.3 Erasmus+ Berufsbildung

Im Berichtsjahr gewann der Bereich Berufsbildung in der AIBA durch die neue Stellenbesetzung der Bereichsleitung Erasmus+ Berufsbildung an Gewicht. Durch die zusätzlichen Ressourcen kann den Anforderungen und den schon lange gehegten Ideen im Bereich Berufsbildung entsprochen werden.

Um den Bereich Berufsbildung in Liechtenstein sichtbarer zu machen, wurde jede Chance genutzt, Erasmus+ sichtbar zu machen. Beispielsweise wurde auf Einladung das Programm Erasmus+ bei der AGIL (Arbeitsgruppe Industriellehre) vorgestellt. Das Programm wurde sehr positiv wahrgenommen, was aus den einzelnen Feedbacks und den konkreten Anfragen zu schliessen ist.

Eine direkte Auswirkung auf die Erasmus+ Berufsbildung wird auch das neu gebildete und sehr dynamische nationale VET-Team Liechtenstein haben. Mit den sechs VET-Team-Mitgliedern aus unterschiedlichen Branchen in Liechtenstein hat die Berufsbildung die besten Chancen, in Zukunft an Bekanntheit in Liechtenstein zu gewinnen.

#### Chancen und Herausforderungen von Mobilitätsprojekten

Bei den Mobilitätsprojekten (Einzel- und Gruppenmobilitäten) ist die Akkreditierung eine beliebte Form der Antragstellung. Sie ermöglicht eine längerfristige Planung und schafft Planungssicherheit für Mobilitätsaktivitäten. Sie setzt jedoch voraus, dass die

Antragsteller diese Internationalisierung in ihrer strategischen Ebene verankern. Ein Umdenken zu einer längerfristigen Planung für die Umsetzung von Mobilität ist nötig.

Das bestehende Kriterium, dass von Lernenden mindestens 10 Tage pro Einzelmobilität absolviert werden müssen, hält viele Interessierte davon ab, sich für ein Mobilitätsprojekt zu bewerben. Da in Liechtenstein die Berufsbildung in den Betrieben stattfindet, bedeutet diese internationale Weiterbildung ein Verzicht auf die Lernenden in den Betrieben.

#### «Newcomer» bei Kooperations- und Small-Scale-Partnerschaften

Im Berichtsjahr hat die Universität Liechtenstein ein Erasmus+-Kooperationspartnerschafts-Projekt mit dem Titel «Broadening the Recognition Ecosystem in VET with Micro Credentials» im Bereich Erasmus+ Berufsbildung eingereicht. Das Projekt konnte nach der Genehmigung am 1. Oktober starten.

Die Möglichkeit, als Newcomer einen Antrag auf eine Small-Scale-Partnerschaft einzureichen und dadurch Erfahrungen mit Programm Erasmus+ zu sammeln, kommt auch im Bereich Berufsbildung gut an. Die Firma Schüssler Consulting aus Planken nutzte die Chance, als Newcomer ihr Projekt «BERatung zur Gründung für Aufstrebende Frauen» mittels einer Small-Scale-Partnerschaft einzureichen.



Quelle: Kunstschule Liechtenstein

Kunstschule Liechtenstein – Studienreise nach Paris



Zertifikatsübergabe an Schüssler Consulting für das erfolgreich genehmigte Projekt

### 3.4 Erasmus+ Hochschulbildung

#### Virtual and hybrid learning environments

Die Europäische Kommission hat ein spezielles Augenmerk auf die digitale und hybride Unterrichtsform gelegt, um damit den Einschränkungen entgegenzuwirken, die durch die weltweite Covid-19-Pandemie ausgelöst worden sind. Sie hat die Möglichkeit geschaffen, im Bereich der digitalen Bildung Forschungsprojekte einzureichen, um die Entwicklung in der digitalen und hybriden Unterrichtsform schnell voranzutreiben.

Die Universität Liechtenstein hat gemeinsam mit der Frankfurt School of Finance & Management und der Firma Kapsch BusinessCom AG das Projekt «Virtual and hybrid learning environments» eingerichtet. Im Rahmen der horizontalen Priorität «Innovative Praktiken im digitalen Zeitalter» zielt dieses Projekt darauf ab, ein Problem anzugehen, mit dem fast alle europäischen Universitäten konfrontiert sind: Wie kann man in Zeiten von Covid-19 ein qualitativ hochwertiges Lehrprogramm aufrechterhalten? Die Covid-19-Pandemie zwingt grosse Teile der europäischen Gemeinschaft dazu, entweder zu Hause zu bleiben, oder sie verweigert ihnen eine Hochschulausbildung in der Qualität, wie sie früher auf dem Campus stattfand. Universitäten und andere Hochschuleinrichtungen haben so gut wie möglich innerhalb des kurzen Zeitrahmens reagiert, indem sie ihre bestehenden Studiengänge angepasst haben. Das hat jedoch seinen Preis, denn kaum eine Universität war oder ist darauf vorbereitet, sich den neuen Schwierigkeiten zu stellen, die sich aus der Nutzung virtueller Geräte ergeben, besonders in Bezug auf die technische Umsetzung, aber auch auf die didaktische Anpassung bestehender Studiengänge. Dieses Projekt geht beiden Fragen nach, indem es einen Pilotklassenraum speziell für diese Art des hybriden Lernens und Leh-

rens aufbaut. Der Raum soll dazu dienen, die Herausforderungen und Möglichkeiten zu verstehen und die Nutzer (Dozenten, Studenten, Mitarbeiter) entsprechend zu schulen.

Das hybride Format, bei dem gleichzeitig in Präsenz und in einem virtuellen Raum unterrichtet wird, ist einem reinen Online- oder Offline-Vorlesungsformat vorzuziehen. Aber es hat auch seine eigenen Herausforderungen zu bewältigen. Es hat sich gezeigt, dass die Virtualisierung von Kursen, die in der Regel interaktiv unterrichtet werden und bei denen der Dozent im Blickpunkt der Studierenden steht, sowie ein ständiger verbaler und nonverbaler Feedbackstrom sehr schwierig sind. Das liegt vor allem an Problemen mit der gleichzeitigen Kommunikation über Offline- und Onlinekanäle, aber auch an der Ablenkung durch Zuhörer und Dozenten sowie an der mangelnden Ausbildung und technischen Infrastruktur.

Dieses Projekt zielt darauf ab, einen neuen hybriden Ansatz für Universitätsangebote zu entwickeln. Die Idee besteht darin, den Studiengang weiterhin an der Universität in Anwesenheit zu unterrichten und gleichzeitig live für Teilnehmer aus der Ferne anzubieten, ohne dass es auf beiden Seiten zu Qualitätseinbussen kommt.

Das wird insbesondere durch die Konzeption und Implementierung eines Next-Level-Classrooms, die Entwicklung von Schulungsmaterialien sowie von Richtlinien in Bezug auf Technologie und Lehrplangestaltung, Kommunikations- und Prüfungsmodalitäten erreicht.

Zu den wichtigsten Ergebnissen des Projekts gehören eine nahtlose technische und kommunikative Integration von Offline- und Onlinekanälen, eine Steigerung des Vorlesungsflusses und des studentischen Engagements, geeignete Prüfungsmodi sowie ein ausreichender Wissenstransfer durch Schulungen und Leitlinien für die erfolgreiche Durchführung hybrider Vorlesungen.

Im Einzelnen umfassen die Ergebnisse Best Practices und Richtlinien für den technischen Aufbau und dessen Anwendung, um den Vorlesungsfluss zu erhöhen und Ablenkungsquellen zu minimieren, für Kommunikationsmodi, um ein hohes Engagement sowohl der physischen als auch der virtuellen Studierenden zu gewährleisten und gleichzeitig das Mass an Multitasking für den Dozenten gering zu halten, sowie für Prüfungsmodi, um angemessene und faire Leistungstests über die verschiedenen Kommunikationskanäle hinweg zu gewährleisten.



Quelle: macrovector, Freepik

Neue hybride Unterrichtsformen werden immer wichtiger.



### 3.5 Erasmus+ Erwachsenenbildung

Im Berichtsjahr konnte das zweijährige Partnerschaftsprojekt des Bildungshauses Gutenberg seine Aktivitäten erfolgreich abschliessen. Wie der Titel «Wirtschaftswissen für jedermann leicht gemacht» bereits ausdrückt, geht es darum, weniger privilegierten Menschen grundlegendes Wirtschaftswissen in motivierender und leichter Form zugänglich zu machen. Dahinter steht die Erfahrung, dass manche Menschen in finanzielle Nöte geraten, weil ihnen grundlegendes Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Geld fehlen. In einem Trainingsprogramm und mit kreativen Hilfsmitteln wie u. a. einem Spiel sollen sich die Teilnehmenden diese aneignen, damit sie im besten Fall künftig ihre Finanzen besser im Lot halten. Dabei wurden vier geistige Leistungen erarbeitet:

1. ABC-Wirtschaftsspiel
2. Zielgruppenspezifische einfache Zeitung/Journal
3. Webplattform
4. Trainingsprogramm für schlecht qualifizierte Personen

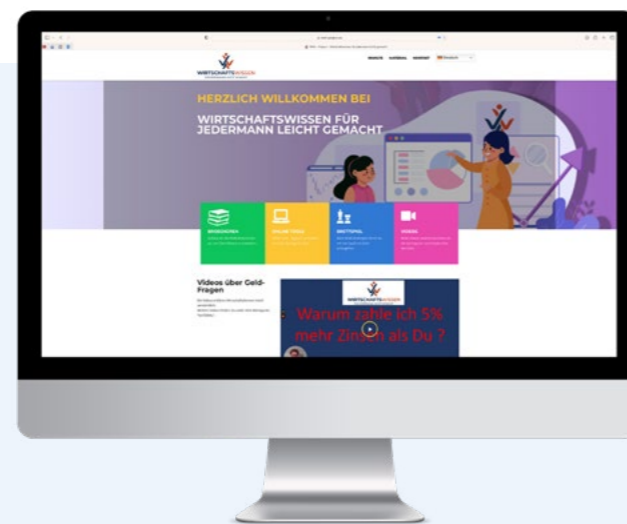
In einer einfachen und anwenderfreundlichen Form wird Wissen zu folgenden Themen vermittelt: Vermögen, Liquidität, Girokonto, Vorsorge, Finanzierung sowie Produkte-Must-have wie Versicherungen, Mietvertrag usw.

In diesem Erasmus+-Partnerschaftsprojekt waren Organisationen aus Österreich, Deutschland, Belgien und Italien vertreten.

Eine Erasmus+-Kooperationspartnerschaft mit Institutionen aus fünf verschiedenen europäischen Ländern war für das Bildungshaus Gutenberg eine anspruchsvolle Herausforderung, die hervorragend gemeistert worden ist. Es konnte ein neues Netzwerk geschaffen werden, das über die Projektlaufzeit hinaus gepflegt und ausgebaut werden soll.

In der Antragsrunde im Frühjahr 2022 reichten ein und in der Herbstrunde zwei Newcomer im Bereich der Kooperationspartnerschaften je ein Small-Scale-Projekt ein. Titel wie «smarte digitale Senioren», «Demenz im deutschen Sprachraum» oder «meet your purpose» lassen auf vielversprechende Projekte schliessen. Ein weiterer Newcomer reichte in der Herbstantragsrunde im Bereich der Mobilitäten ein Short-term-Projekt mit dem Titel «Developing sustainability and process innovation at Association Integrity Earth» mit Aktivitäten wie Kursbesuche in Spanien ein. Diese Entwicklung, vier neue Projektträger für die Erasmus+-Bildungsprogramme zu gewinnen, ist für die Nationalagentur und vor allem für den Erwachsenenbildungsbericht ein grossartiges Ergebnis und äusserst motivierend.

QR-Code zur Web-Plattform:



Web-Plattform «Wirtschaftswissen für jedermann leicht gemacht»



Quelle: Bildungshaus Gutenberg  
Transnationales Projekttreffen in Berlin



### 3.6 Erasmus+ Jugend

#### 2022 - Das Europäische Jahr der Jugend

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen der jungen Europäerinnen und Europäer, denn es wurde zum «Europäischen Jahr der Jugend» ausgerufen. Europa braucht das Engagement der gesamten Jugend für eine bessere, umweltfreundlichere, digitalere und inklusivere Zukunft.

Auch in Liechtenstein wurden zahlreiche Aktivitäten unternommen mit dem Ziel, neue Chancen im digitalen und ökologischen Bereich aufzuzeigen, Teilhabe und Engagement zu fördern sowie Möglichkeiten und Chancen durch die angebotenen Erasmus+- und ESK-Programme darzustellen. Mit der Kampagne «Voice your vision – time to unmute» wurden Jugendliche in Liechtenstein gefragt, in welchem Europa sie gerne leben würden.

Unter allen im Jugend- und ESK-Bereich genehmigten Projekten wurde im «Europäischen Jahr der Jugend» je ein Gutschein über CHF 500 von «Einkaufland Liechtenstein» verlost. Das Losglück hat entschieden und gewonnen haben Special Olympics Liechtenstein mit dem Erasmus+-Jugendprojekt «SO Bodensee Kooperation» und der Verein Young Stars mit dem ESK-Projekt «Musicworld – Everybody's peace!».

#### Zeit, Europa zu entdecken mit DiscoverEU

Erstmals wurde im Jahr 2022 die neue Förderschiene DiscoverEU in Liechtenstein angeboten. Sie bietet Jugendlichen mit Wohnsitz in Liechtenstein im 18. Altersjahr jeweils im Frühling und Herbst die Möglichkeit, ein Interrail-Ticket zu gewinnen. Im ersten Jahr wurde das Kontingent von 21 Interrail-Tickets ausgeschöpft. Das ist für das neu verwaltete Programm in der AIBA ein bemerkenswerter Erfolg.

Die Jugendlichen können dabei ihre 30-tägige Reise frei planen oder sich von vorgegebenen Routen wie «Green Route», «Culture Route» oder «Digital Route» auf dem Europäischen Jugendportal inspirieren lassen. Vaduz wurde auf der «Digital Route» von der Europäischen Kommission als Etappenziel ausgewählt.

Zusätzlich zu den 21 Gewinnern und Gewinnerinnen aus Liechtenstein besuchten im Sommer 20 Jugendliche aus ganz Europa Liechtenstein und wurden mit einem Liechtenstein-Erlebnispass belohnt. Zusätzlich konnten sie sich nach der Teilnahme an einem Liechtenstein-Quiz im aha-Tipps & Infos für junge Leute einen Goodie Bag abholen.

Gib deiner Vision eine Stimme und erzähle uns, in welchem Europa du gerne leben möchtest.

Zum Voice Recorder

Erasmus+  
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS

AIBA

Kampagne «Voice your vision – time to unmute»

### Erasmus+-Jugendprojekte

Im Jahr 2022 sind im Erasmus+-Jugendbereich insgesamt acht spannende Projekte eingereicht worden. Darunter sind zwei sogenannte Newcomer-Organisationen. Eine davon ist die gemeinnützige Stiftung Special Olympics mit dem Erasmus+-Jugendprojekt «SO Bodensee Kooperation», mit dem die Special-Olympics-Organisationen im Bodenseeraum die Sportarten Tennis und Tanz für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung ausbauen und weiterentwickeln. Gleichzeitig sollen mit dem Projekt die internationalen Beziehungen der Partnerorganisationen gestärkt werden. Ziel ist es, die Unified-Sportmöglichkeiten für Athleten und Athletinnen weiterzuentwickeln und ein Handbuch für Trainer/-innen zu entwickeln, das sie für Trainings- und Wettbewerbsvorbereitungen nutzen können. Eine Vertreterin der AIBA konnte das Eröffnungstreffen im November 2022 besuchen und die begeisterten und motivierten Teilnehmer/-innen persönlich kennenlernen.



Quelle: Special Olympics

Begeisterte Teilnehmende am Eröffnungstreffen

### Das erste Jugendpartizipationsprojekt in Liechtenstein

Mit dem Projekt «Herausforderung Klimawandel-IBK-Reise nach Strasbourg», eingereicht vom Verein aha – Tipps & Infos für junge Leute, wurde in Liechtenstein erstmalig ein Erasmus+-Jugendpartizipationsprojekt beantragt. Rund 40 Jugendliche der Mitgliedsländer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) setzen sich aktiv mit grenzüberschreitender Klimapolitik auseinander und bringen dabei ihre Perspektiven und Ideen in die politische Debatte auf europäischer Ebene beim Europäischen Parlament und beim Europarat ein.

### Ausblick 2023

Nach der erfolgreichen Einführung von DiscoverEU in Liechtenstein 2022 werden die Aktivitäten im Jahr 2023 weiter ausgebaut. Die neue Förderschiene DiscoverEU Inklusion, die für Organisationen und Einrichtungen aus dem Jugendbereich offensteht, soll jungen Menschen im 18. Altersjahr, die aufgrund von sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, geografischen, gesundheitlichen oder anderen Hürden nicht verreisen können, eine Reise durch Europa ermöglichen.



Quelle: aha – Tipps &amp; Infos für junge Leute

Vorbereitungstreffen in Konstanz im Dezember 2022 des Projektes «Herausforderung Klimawandel-IBK-Reise nach Strasbourg».

## 3.7 Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

### Freiwilligendienst

Als eine der sichtbarsten Formen der Solidarität bietet der Freiwilligendienst jungen Menschen die Möglichkeit, an Aktivitäten teilzunehmen, mit denen auf ermittelte Bedürfnisse lokaler Gemeinschaften eingegangen wird und die zur Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher Herausforderungen vor Ort beitragen.

Das ESK bietet allgemein zugängliche und flexible Formen von Aktivitäten, zusätzliche finanzielle Unterstützung sowie eine Reihe von Unterstützungsmassnahmen (z. B. allgemeine Schulung und Sprachkurse, Versicherung, Unterstützung vor und nach solidarischen Tätigkeiten, administrative Hilfe), um die Teilnahme junger Menschen mit geringen Chancen zu fördern und ihren besonderen Bedürfnissen besser gerecht zu werden.

Die nachstehende Liste solcher Hindernisse ist nicht abschliessend und eher als Referenz für Massnahmen gedacht, die benachteiligten Gruppen einen besseren Zugang verschaffen und sie besser erreichen sollen:



Quelle: aha – Tipps und Infos für junge Leute

Pre-Departure-Training mit den neuen Teilnehmenden des ESK-Freiwilligendienstes

### Behinderungen

Dazu gehören, körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen, die sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.

### Gesundheitsprobleme

Hindernisse können sich aus Gesundheitsproblemen ergeben, darunter schwere oder chronische Erkrankungen oder sonstige Probleme der körperlichen oder physischen Gesundheit, die einer Teilnahme am Programm entgegenstehen.

### Hindernisse im Zusammenhang mit Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung

Personen, die aus verschiedenen Gründen in Systemen der allgemeinen oder beruflichen Bildung keine guten Leistungen erbringen, frühe Schulabgänger, NEETs (junge Menschen, die keine Schule besuchen, keiner Arbeit nachgehen und keine Berufsausbildung absolvieren).

### Kulturelle Unterschiede, soziale Hindernisse, wirtschaftliche Hindernisse, Hindernisse im Zusammenhang mit Diskriminierung, geografische Hindernisse

Im Jahr 2022 konnte über das EU-Programm ESK drei Jugendlichen ein mehrmonatiger Freiwilligendienst in Liechtenstein ermöglicht werden. Parallel traten vier Jugendliche aus Liechtenstein einen mehrmonatigen Freiwilligendienst in Europa an.

### Erfahrungsbericht von Berk Öndül über seinen Freiwilligeneinsatz in Liechtenstein

Mein Name ist Berk Öndül, ich bin 24 Jahre alt und komme aus der Türkei. Ich habe zwischen 2019 und 2020 ein Jahr lang die Erasmus+-Mobilität in Breslau (Wroclaw), Polen, gemacht und dann im Jahr 2020 mein Erasmus+-Praktikum in Porto, Portugal, für zwei Monate absolviert. Letztes Jahr habe ich das Studium als Geomatikingenieur in der Türkei abgeschlossen und habe mich nachher entschieden, einen 12-monatigen Freiwilligendienst von Mai 2021 bis Ende Mai 2022 beim Jugendcafé Camäleon in Vaduz, Liechtenstein, zu machen.

Mein Alltag ändert sich je nach Arbeitszeit. Die genauen Tage, an denen ich arbeite, sind Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag. Aber in manchen Wochen arbeite ich auch donnerstags. An diesen Tagen, wenn ich arbeite, starte ich normalerweise früh in den Tag. Nach einem Kaffee und einem guten Frühstück am Morgen gehe ich zur Arbeit. Ich arbeite durchschnittlich 8 bis 9 Stunden am Tag und danach gehe ich nach Hause, weil es schon dunkel ist. An den Tagen, an denen ich nicht arbeite, versuche ich ebenfalls, früh in den Tag zu starten und damit früh ins Leben zu springen! Ausserdem besuche ich auch an arbeitsfreien Tagen einen Deutschkurs in Feldkirch, Österreich.

Ehrlich gesagt, die Entscheidung, einen ESK-Austausch zu machen, kam mir während meines Erasmus+-Praktikums in Porto, Portugal. Ich traf dort

viele Menschen und erfuhr, dass einige an einem Freiwilligenprojekt des ESK teilnahmen. So habe ich erfahren, was das Europäische Solidaritätskorps ist und wie man sich dafür bewirbt. Danach habe ich mich entschieden, mich ebenfalls für das ESK zu bewerben.

Ich komme aus einer grossen türkischen Stadt (Antalya). Ich war deshalb schon immer neugierig auf das Leben in einem so kleinen Land, und daher habe ich mich bei den Projektanträgen auf kleine Länder oder Städte fokussiert. Da Liechtenstein eines dieser kleinen Länder ist, die ich ausgewählt habe, und der Lebensstandard trotz eines so kleinen Landes hoch ist, wollte ich unbedingt das Leben in diesem kleinen Land erleben. Das bisher grösste Highlight in Liechtenstein war, wenn die Leute mich mit Hoi grüssen, während ich die Strasse entlanggehe. Ich war bereits in vielen Ländern, aber so was habe ich noch nie erlebt. Mein anderes grosses Highlight hier ist definitiv die Natur Liechtensteins! Es ist immer wieder grossartig, den Tag mit einem Kaffee und einer aussergewöhnlichen Aussicht inmitten der Alpen zu beginnen.

Wenn wir zu der grössten Schwierigkeit kommen, die ich bisher erlebt habe, war es definitiv der Dialekt. Aber zum Glück, wenn ich Leute bat, Hochdeutsch zu sprechen, änderten sie normalerweise sofort ihren Dialekt und haben begonnen, Hochdeutsch mit mir zu sprechen. Ansonsten läuft bisher alles generell gut in diesem schönen Land und das freut mich sehr!

### 8. next-step Berufs- & Bildungstage 2022

Bereits zum achten Mal wurden am 23./24. September 2022 im SAL in Schaan die next-step Berufs- & Bildungstage durchgeführt. An diesen Bildungstagen erhalten Schüler/-innen, Maturanden und Maturandinnen, Lernende, Eltern, Lehrpersonen, Erwachsene, Berufsbildner/-innen sowie Unternehmen einen Überblick über die verschiedenen Bildungswege sowie deren Durchlässigkeit von der Sekundar- in die Tertiärstufe.

Das Team Erasmus+ Jugend und ESK waren an den next-step Berufs- & Bildungstagen vertreten und hatten eine tolle Unterstützung von Juliana Beck von der KREATIV AKADEMIE, die die Jugendlichen im Rahmen der Aktion «Time to unmute» interviewte.

### Erstes Solidaritätsprojekt in Liechtenstein «Erste Pride Liechtenstein 2022»

Das erste ESK-Projekt in Liechtenstein konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der «Ersten Pride Liechtenstein 2022» in Schaan wurde ganz Liechtenstein eingeladen, auf dem belebten Lindahof vorbeizuschauen.

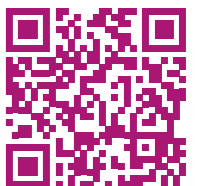
Unter dem Motto «Kumm o & trau Di» wurde die erste Pride gefeiert. Der Anlass konnte als voller Erfolg verbucht werden. Unter den nationalen und internationalen Besuchern befanden sich auch zahlreiche Gäste aus der Politik.

Zusammen mit dem aha-Tipps & Infos für junge Leute war die AIBA im Bereich ESK mit einem Informationsstand vor Ort. Neben der rege in Anspruch genommenen Beratung zu den EU-Programmen konnte auch die tolle Stimmung genossen werden.

Mit derart weitreichenden – auch politischen Resonanzen – war zu Beginn des ESK-Projekts nicht zu rechnen gewesen, umso mehr freut sich das Organisationskomitee, mittels des EU-Programms ESK «das Thema in Liechtenstein in Bewegung gesetzt zu haben».

### Webseite [www.solidaritaetskorp.li](http://www.solidaritaetskorp.li)

Wenn Sie die inspirierenden Worte lesen «ESK macht die Welt ein bisschen besser», dann sind Sie, liebe Leserin, lieber Leser, genau richtig auf der neu gestalteten Webseite des EU-Programms ESK. Seit dem Dezember 2022 können sich alle Interessierten die zentralen Informationen auf der Webseite holen oder auch downloaden. Die Seite ist modern, an die Zielgruppe gerichtet und benutzerfreundlich gestaltet. Durch die Erfahrungsberichte des Freiwilligendienstes sowie die Projektbeispiele können Tipps und Ideen für ein Solidaritätsprojekt oder einen Aufenthalt eingeholt werden, um «die Welt ein bisschen besser zu machen». QR-Code zur neuen ESK-Webseite:



Quelle: Berk Öndül

Berk (erster von links) nutzt seine Zeit in Liechtenstein, um Land und Leute kennenzulernen.



Quelle: Berk Öndül



Erasmus+ Jugend und ESK an der Messe next-step



Ein voller Erfolg: Die erste Pride in Liechtenstein

### 3.8 Transnationale Kooperationsaktivitäten (TCA/Network)

#### Begleitforschung in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck

Die AIBA führt in Zusammenarbeit mit Prof. Fred Berger von der Universität Innsbruck eine wissenschaftliche Begleitforschung zur Umsetzung der Programme Erasmus+ Jugend und Europäischer Solidaritätskorps in Liechtenstein durch. Die Begleitforschung «Research-based analysis of European youth programmes (RAY)» erstreckt sich dabei über die gesamte Programmlaufzeit 2021 bis 2027. Der Start erfolgte mit drei Erasmus+-Projekten und einem ESK-Projekt. Nach ausführlichen Gesprächen mit den beiden Bereichsleiterinnen Ariane Schwarz, ESK, und Nicole Ziel, Erasmus+ Jugend, erfolgten im Herbst 2022 erste Gespräche in Fokusgruppen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Projektleiterinnen und -leitern. Die Begleitforschung ist in drei Forschungsphasen gegliedert, die erste Forschungsphase umfasst den Zeitraum Sommer 2022 bis Sommer 2023 und beinhaltet die Programmumsetzung in den ersten beiden Programmjahren. In der zweiten Forschungsphase von Januar 2025 bis Dezember 2025 wird die qualitative Studie der ersten Phase weitergeführt und in der dritten und letzten Forschungsphase von Sommer 2026 bis Sommer 2027 werden die quantitativen Daten aus Liechtenstein aus den drei RAY-MON- und den zwei RAY-SOC-Erhebungen ausgewertet sowie die Umsetzung und Weiterentwicklung der Erasmus+- und ESK-Projekte in Liechtenstein im gesamten Projektzeitraum analysiert. Die quantitativen und qualitativen Ergebnisse werden zusammengeführt und in einem Schlussbericht abgeschlossen.

#### «EYE Opener» in Island

Mitte Oktober 2022 nahmen zwei Liechtensteinerinnen an der TCA-Weiterbildung «EYE Opener» in Island zum Thema Jugendbegegnungen teil und lernten über 50 junge Erwachsene aus ganz Europa kennen. Sie konnten im Seminar eine eigene Projektidee Schritt für Schritt in einem Simulationsspiel verwirklichen. Parallel wurde dieses Seminar genutzt, um Projektpartner aus ganz Europa kennenzulernen und sich mit jungen Leuten zu vernetzen.

#### Organisation der TCA- und Network-Aktivitäten

Im Bereich der Bildung koordiniert seit 2018 das Zentrum für die Transnationalen Kooperationsaktivitäten (TCA) in Budapest, Ungarn, die Aktivitäten zwischen den Nationalagenturen. Im Jugendbereich haben diese Kooperationsaktivitäten eine wesentlich längere Tradition und werden intensiver genutzt. Mit der erstmaligen Umsetzung des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) in Liechtenstein wurden die Kooperationsaktivitäten im Jugendbereich mit der Bezeichnung «NET» erweitert. Im Grunde fördern sowohl die TCA- als auch die Network-Aktivitäten die Kooperation der Nationalagenturen und dienen dazu, die Nationalagenturen in der erfolgreichen Umsetzung der europäischen Bildungs- und Jugendprogramme zu unterstützen.

#### Green Erasmus+ und Forschung

Im Jahr 2021 kamen zu den bisherigen TCA/Network-Aktivitäten die sogenannten Longterm Activities (LTA) hinzu. Die liechtensteinische Nationalagentur ist neu vertreten in den Forschungsnetzwerken für die Nachhaltigkeit, in «Green Erasmus+» und in der Erwachsenenbildungsforschung sowie im Jugendbereich im Research-based Analysis of Erasmus+ Youth, kurz RAY Network.

Mithilfe von TCA- und Network-Aktivitäten, die über die Plattform SALTO verwaltet werden, bringen die Nationalagenturen Interessensgruppen der Bildungs- und Jugendprogramme bei länderübergreifenden Kontaktseminaren, Vernetzungsaktivitäten und Trainings zusammen. Damit leisten TCA- und Network-Aktivitäten einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung der Programmziele wie auch zur Bildungs- und Jugendstrategie.

#### Strategieänderung

Im Jahr 2022 wurde eine Strategieänderung von der zentralen zur dezentralen Verwaltung der TCA- und Network-Aktivitäten initiiert. In den kommenden Jahren wird im Bereich der Digitalisierung die finnische Nationalagentur die Koordination und Leitung übernehmen. Die französische Nationalagentur übernimmt diese Aufgaben für den Bereich «Green Erasmus+». Inklusion und Partizipation sind für den Bereich Bildung in Kroatien und für den Jugendbereich in Belgien angesiedelt. Insgesamt unterstützen europaweit zehn SALTO-Ressourcenzentren die Nationalagenturen.



Quelle: aha – Tipps & Infos für Junge Leute

Teilnehmende des Trainings EYE Opener in Island

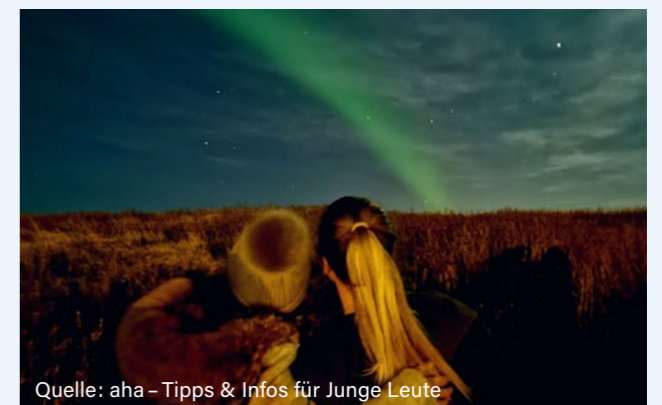


Quelle: aha – Tipps & Infos für Junge Leute



Quelle: aha – Tipps & Infos für Junge Leute

Kultureller Abend – jede/jeder Teilnehmende stellt sein Land vor.



Quelle: aha – Tipps & Infos für Junge Leute



### 3.9 eTwinning

Das Programm eTwinning ist der virtuelle Treffpunkt für Schulen in Europa. Es bietet allen Lehrern und Lehrerinnen, Schulleitern und -leiterinnen, Bibliothekaren und Bibliothekarinnen etc., die in einer Schule in einem europäischen Land arbeiten, eine Plattform, um zu kommunizieren, zu kooperieren, Projekte zu entwickeln, sich auszutauschen und Teil einer der spannendsten Lerngemeinschaften Europas zu sein. eTwinning wird von Erasmus+ kofinanziert, dem europäischen Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport.

#### eTwinning-Jahresthema 2022

Unsere Zukunft – schön, nachhaltig und gemeinsam. Im Jahr 2022 lud das Programm eTwinning Lehrkräfte und Schüler/-innen dazu ein, ihre Schulen neu zu gestalten und über die Elemente nachzudenken, die ihr Lernumfeld schön und nachhaltig machen. Hierzu wurde der Bezug zum neuen europäischen Bauhaus hergestellt.

Die Covid-19-Pandemie stellte die gesamte eTwinning-Gemeinschaft vor zahlreiche Herausforderungen. Dennoch haben sich zahlreiche, inspirierende Chancen entwickelt. Viele Bereiche, wie Arbeit, Kultur, Sport, um

nur einige zu nennen, waren gezwungen, sich selbst und ihre Arbeitsweise neu zu erfinden. Das Bildungswesen gehörte aufgrund von Schulschließungen zu den Bereichen, die am stärksten betroffen waren.

Aus diesem Grund sind die eTwinning-Lehrkräfte aufgefordert, mit ihren Schülern und Schülerinnen über ihre Schule in der «neuen Normalität» nachzudenken, in der Blended Learning eine grosse Rolle spielen wird. Blended Learning bedeutet, dass von einer Schule, einer Lehrkraft oder einem Schüler, einer Schülerin mehr als ein Ansatz für den Lernprozess gewählt wird. Dazu gehören u. a. der physische Raum, die Formate und die Mittel: vor Ort, online, im Klassenzimmer, im Freien usw. Die Vision einer «Traumschule» wird auf den Werten Inklusion, Schönheit und Nachhaltigkeit aufgebaut sein.

Behandelt wurde das Jahresthema an prominenter Stelle, im Rahmen der eTwinning-Frühjahrskampagne, und der eTwinning-Wochen im Jahr 2022, der eTwinning-Jahrestagung im Oktober 2022, des eTwinning-Jahrbuchs und des Weiterbildungsangebots.



### 3.10 Eurodesk

Seit 1990 verbindet Eurodesk die Jugendinformationszentren in ganz Europa. Das Netzwerk besteht aus 36 Mitgliedsländern, dazu gehört auch Liechtenstein. Eurodesk wird durch das Programm Erasmus+ gefördert und hat zum Ziel, sowohl junge Leute selbst als auch Menschen, die mit jungen Leuten arbeiten, zu informieren. Die Themen sind dabei sehr vielseitig: Sprachaufenthalte, Freiwilligendienste, Jobs, Praktika sowie Au-pair-Programme stehen dabei im Fokus. So gibt es mehrmals im Jahr Netzwerktreffen oder Onlineweiterbildungen, von denen die Programmländer profitieren können, um ihre Jugendinformationsangebote kontinuierlich zu verbessern.

Im Auftrag von AIBA, der Nationalagentur für Erasmus+ und ESK, setzt das aha – Tipps & Infos für junge Leute die Erstberatung, Begleitung und die Verbreitung der EU-Programme im Jugendbereich um. Junge Leute, die ins Ausland wollen, können sich somit direkt im aha beraten lassen. Ausserdem gibt es mehrmals im Jahr Infoveranstaltungen wie «Ab ins Ausland». Auch die Teilnahmen an den next-step Berufs- & Bildungstagen ist ein Schwerpunkt, um die Informationen an die jungen Leute zu bringen. Seit August 2022 ist im aha Tanja Cissé für den Bereich Eurodesk zuständig.



Tanja Cissé ist seit August 2022 für Eurodesk in Liechtenstein zuständig.



### 3.11 Nationaler Qualifikationsrahmen Liechtenstein (NQFL)

Durch den Krieg in der Ukraine ist auch das Thema des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) wieder in den Fokus gerückt. Aufgrund unterschiedlicher Abschlüsse in Europa und der Ukraine erweist es sich oftmals als sehr kompliziert, adäquate Arbeitsstellen zu besorgen. Aus diesem Grund stiess die Expertengruppe des EQF/NQF den Prozess für einen Qualifikationsrahmen an, damit sobald als möglich ein ukrainischer Referenzierungsbericht über deren Bildungsabschlüsse vorliegt. Alle Sitzungen der Expertengruppe wurden 2022 online abgehalten.

Betreffend der liechtensteinischen Zeugniserläuterungen kann davon ausgegangen werden, dass im kommenden Jahr diese vollständig fertiggestellt werden können. Damit ist die formale Bildung in Liechtenstein zugeordnet. In vielen europäischen Ländern wurde bereits damit begonnen, die informelle und nonformale Bildung einzustufen. Liechtenstein und die Schweiz stehen im Bereich des NQF in engem

Austausch, es wurde allerdings früh kommuniziert, dass die Schweiz gegenwärtig nicht daran interessiert ist, die informelle und non-formale Bildung einzuordnen. Da viele Weiterbildungen in Liechtenstein in Zusammenhang mit der Schweiz entstehen, ist ein Alleingang der Zuordnung ohne die Schweiz nicht zielführend.

Die Zeugniserläuterungen sind für den Arbeitsmarkt ein wichtiges Dokument, um den einzelnen Bildungsabschluss korrekt einsetzen zu können. Im Hinblick auf den Arbeitskräftemangel können die Zeugniserläuterungen ein wichtiges und hilfreiches Mittel darstellen.



Deine Qualifikation immer dabei:



[www.nqfl.li](http://www.nqfl.li)

80 Zeugniserläuterungen sind auf der NQFL-Webseite in den Sprachen Deutsch und Englisch aufrufbar.

### 3.12 e+Akademie

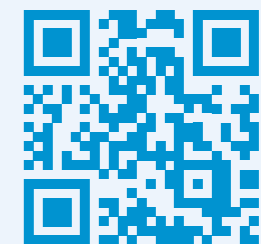
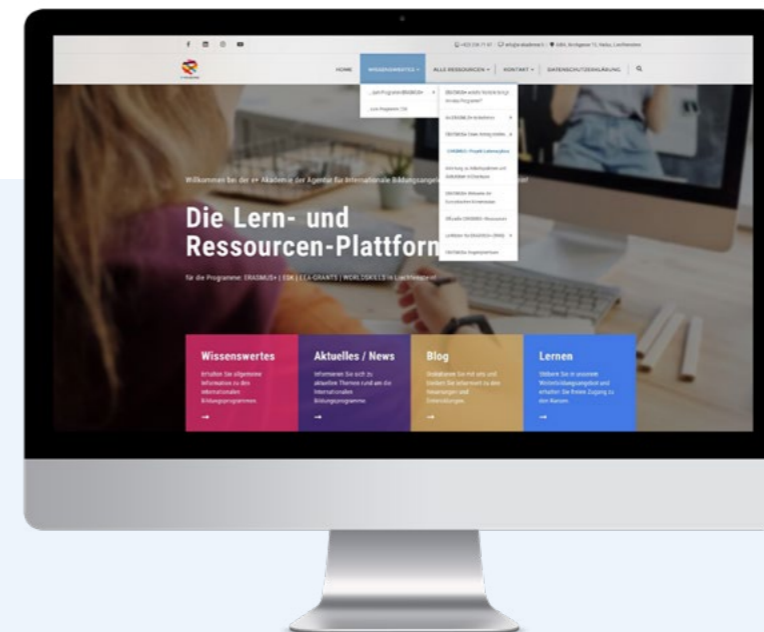
Im Mai 2022 wurde der virtuelle Grundstein für die Erasmus+-Akademie in der AIBA gelegt, mit dem Ziel, die Projektträger/-innen, die Bereichsleiter/-innen und die Projektgutachter/-innen der EU-Programme bestmöglich in den vielfältigen Aufgabenbereichen zu unterstützen. Beim Aufbau stellte sich rasch heraus, dass die ursprüngliche Konzeption als Erasmus+-Akademie zu kurz greift. Darum wurde der Name der Akademie auf die Bezeichnung e+ umgestellt, sodass ein Bezug zu allen Programmen, die von der AIBA verwaltet werden, langfristig abgedeckt ist. Dieses Zusammenspiel und die Nutzung von Synergien widerspiegeln sich auch im Logo der neuen e+Akademie. Die Wiedererkennung von und die Verbindung zwischen der e+Akademie und der AIBA ist beabsichtigt.

In den ersten Monaten wurde die technische und organisatorische Struktur geschaffen und für die e+Akademie eine Webplattform als Informations-, Lern- und Ressourcenplattform entwickelt. Im Anschluss folgte die Bündelung der zahlreiche Arbeitsressourcen und Werkzeuge zur Unterstützung von Projektantragstellern und -antragstellerinnen sowie Projektträgern und -trägerinnen im Programm Erasmus+. Sie werden inzwischen auf der Lernplattform angeboten.

Eine zweite Hilfestellung folgt in der Abbildung des gesamten Erasmus+-Projekt-Lebenszyklus. Die e+Akademie bietet Anleitungen für den Weg von einer Projektidee bis hin zur Antragstellung im Programm Erasmus+ sowie in weiterer Folge für das laufende internationale Projektmanagement und eine erfolgreiche Durchführung eines jeden Erasmus+-Projekts. Insgesamt wurden elf zentrale Punkte während eines Projekt-Lebenszyklus identifiziert. Jeder dieser Punkte wird mit entsprechenden Informationsbereichen, Werkzeugen und Schulungen verknüpft. Dieses neue Angebot an Schulungen wird entweder digital oder in Präsenzform durchgeführt.

Langfristig wird im Jahr 2023 eine Qualifikation zum Europäischen Projektmanager als Zertifikatslehrgang angestrebt. Damit wird erreicht, dass alle Projektträger/-innen einen doppelten Nutzen von der Durchführung eines Erasmus+-Programms erhalten.

Die Präsentation der neuen e+Akademie erfolgte im Dezember anlässlich des Informationsabends zum Erasmus+- und ESK-Projektaufruf für Projekteinreichungen im Jahr 2023. Zur Vorstellung wurde ein Erklärvideo erstellt, das auf der Webseite [www.e-akademie.li](http://www.e-akademie.li) sowie in den Videokanälen Youtube und Vimeo abgerufen werden kann. Weitere Informationen zur e+Akademie sind auf der Webseite abrufbar.



[www.e-akademie.li](http://www.e-akademie.li)



# 4

WorldSkills  
Liechtenstein

# 4 WORLDSKILLS LIECHTENSTEIN



## 4.1 Team Liechtenstein an den 46. WorldSkills-Berufsweltmeisterschaften

Die WorldSkills Competition 2022 Special Edition (WSC2022SE) im Jahr 2022 war aus mehreren Blickwinkeln einer der anspruchsvollsten Wettkämpfe der letzten Jahre.

Der Erfolg für die WorldSkills 2022 war Anfang des Jahres noch ungewiss. Denn es herrschten nicht nur in Shanghai, sondern auch bei uns strikte Coronamassnahmen. Der Lockdown in Shanghai im Zeitraum März/April 2022 brachte den Zeitplan der Organisation zum Erliegen. Nach der einjährigen Verschiebung von 2021 auf 2022 wurden die 46. WorldSkills in Shanghai abgesagt.

Basierend auf dieser schwierigen Ausgangslage brachten mehrere deutschsprachige WorldSkills-Mitglieder den Vorschlag ein, die WorldSkills im Jahr 2022 auf dezentrale Art durchzuführen. Das völlig neue Konzept wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung am 31. Mai 2022 mit grosser Mehrheit genehmigt. Von da an hiessen die WorldSkills 2022 «WorldSkills Competition 2022 Special Edition – WSC2022SE».

Anfang September erfolgte der erste dezentrale Wettbewerb an den SwissSkills in Bern. In den darauffolgenden drei Monaten folgten in insgesamt 15 Ländern und 26 Austragungsorten die WorldSkills-Wettbewerbe in 61 Berufen mit rund 1'000 jungen Berufsleuten. Das Finale der WSC2022SE fand Ende November 2022 in Salzburg statt.

Die drei liechtensteinischen Teilnehmenden an den WSC2022SE erzielten mit einem Leistungsdiplom und weiteren guten Platzierungen ein achtbares Ergebnis. Der Bildungs- und Werkplatz Liechtenstein, vertreten durch Veronika Schächle, Ospelt Haustechnik, stellte weltweit im Beruf Heizungs-Sanitärinstallation die einzige Finalistin unter den 20 WorldSkills-Teilnehmenden. Im Beruf CNC-Fräsen war Yannick Schädler, Hilti AG, der beste Europäer in diesem hoch spezialisierten Beruf. Im erstmals durchgeführten Beruf Industriemechaniker erzielte Stefan Zeiler, Oerlikon Balzers AG, eine Top-6-Platzierung. In der Nationenwertung belegt Liechtenstein den guten 17. Rang unter 54 gewerteten Nationen.

## 4.3 Empfang der Delegation

Im Anschluss fand der Empfang des Nationalteams durch Familie, Freunde und Arbeitgeber sowie den Vizepräsidenten von WorldSkills International, Stefan Praschl, in der Hofkellerei in Vaduz statt. Besonderen Grund zum Feiern hatte Yannick Schädler. Bildungsministerin Dominique Hasler überreichte ihm die Best-of-Nation-Medaille. Auch dieser Empfang war geprägt von einer «Special Edition» und sorgte für unsere Kandidaten und Kandidatin für einen emotionalen Abschluss dieser aussergewöhnlichen beruflichen Weiterbildung an den «WorldSkills Competition 2022 Special Edition – WSC2022SE».

## 4.2 Empfang auf Schloss Vaduz

Eine besondere Ehre wurde unseren Kandidaten und unserer Kandidatin mit dem Empfang auf Schloss Vaduz am 9. November 2023 durch Seine Durchlaucht Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein zuteil. Seine Durchlaucht begrüusste jeden persönlich und beglückwünschte alle zu ihren ausgezeichneten Leistungen an den WSC2022SE für das Land Liechtenstein. Aber auch die ganze WorldSkills-Delegation freute sich über die Gelegenheit, einen feierlichen Abschluss nach den äusserst intensiven und langen Vorbereitungen und den dezentralen Wettkämpfen zu verbringen.

## 4.4 Ambassador-Programm

In einer neuen Zusammenarbeit mit den SwissSkills wird es für WorldSkills-Absolventen – «WorldSkills Champions» – möglich, sich zum Ambassador für die Berufsbildung und -wettbewerbe ausbilden zu lassen. Die Ambassadeure inspirieren durch ihre persönlichen Erfolgsgeschichten Jugendliche, Lehrer/-innen und Ausbildungs- und Personalverantwortliche, indem sie Vorträge zu zwei Themen halten. Das erste Thema umfasst die Motivation, eine Extrameile zu gehen, und das zweite Thema fokussiert sich auf die Talentrekretierung für die Berufsmeisterschaften. Diese Vorträge werden mehrheitlich an Berufsfachschulen oder während anderer Bildungsveranstaltungen gehalten, z. B. next-step.

Experten

**Plumbing and Heating**  
Manuel Steiner  
Martin Dietrich Gebäudetechnik AG

**Industrial Mechanic**  
Ilir Ajgeraj  
OC Oerlikon AG

**CNC Milling**  
Claudio Nigg  
Hilti Aktiengesellschaft



Kandidaten

**Plumbing and Heating**  
Veronika Schächle Jg. 2000  
Eschen  
Ospelt Haustechnik AG

**Industrial Mechanic**  
Stefan Zeiler Jg. 2002  
Balzers  
OC Oerlikon AG

**CNC Milling**  
Yannick Schädler Jg. 2001  
Triesen  
Hilti Aktiengesellschaft



Quelle: Michael Zanghellini

Offizieller Empfang auf Schloss Vaduz



Quelle: Michael Zanghellini

Feierlicher Empfang der Delegation in der Hofkellerei



WorldSkills Liechtenstein freut sich mit Yannick Schädler, der als Erster in den Genuss dieser WorldSkills-Ambassador-Ausbildung kommt. Nach der Absolvierung der Ausbildung können die Ambassadeure über die Homepage von SwissSkills für Vorträge an Bildungsveranstaltungen gebucht werden. Ziel ist es, mittelfristig dieses Angebot auch auf der WorldSkills-Liechtenstein-Homepage zu integrieren.

#### 4.5 Kooperation mit WorldSkills International und WorldSkills Europe

Im Jahr 2022 berief WorldSkills International aufgrund der schwierigen Ausgangslage Anfang des Jahres mit den strikten coronabedingten Einreisebeschränkungen nach Shanghai, der Ausarbeitung des neuen Konzepts für die WSC2022SE und der Durchführung der WSC2022SE, insgesamt 24 mehrstündige Online-meetings mit allen 85 WorldSkills-Mitgliedern ein. Das entspricht dem vierfachen Aufwand gegenüber einem Jahr mit der «normalen» Durchführung von WorldSkills-Wettbewerben.

##### Ziele von WorldSkills

Der deutliche Mehraufwand hat sich für die Stärkung der Berufsbildung, für die Unterstützung der rund 1'000 jungen Fachkräfte an den WSC2022SE, die Experten und Expertinnen, Arbeitgeber/-innen sowie Sponsoren gelohnt. Dieser Zusammenhalt in einer angespannten Lage zur Umsetzung der WSC2022SE hat die Dachorganisation WorldSkills International und alle WorldSkills-Mitglieder noch mehr geeint und unterstreicht einmal mehr die gesetzten Ziele von WorldSkills:

- WorldSkills erhöht die Zahl der qualifizierten jungen Menschen weltweit.
- WorldSkills verbessert die Standards in der beruflichen Bildung.
- WorldSkills bereitet junge Menschen auf ihre zukünftige Berufskarriere vor.
- WorldSkills trägt zum Erfolg der Industrie und Wirtschaft bei.
- WorldSkills leistet einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum sowie zur Wissensvermittlung.

#### Generalversammlung WorldSkills Europe 2022

Mitte Juni 2022 fand in Krakau die Generalversammlung statt, an der der Technische Delegierte, Reto Blumenthal, und der Offizielle Delegierte, Stefan Sohler, WorldSkills Liechtenstein vertraten. Ein zentrales Traktandum an der Generalversammlung war die erforderliche Verschiebung des Austragungsortes der EuroSkills 2023, St. Petersburg, aufgrund des Angriffskriegs von Russland auf die Ukraine. Polen hat sich kurzfristig bereit erklärt, die Austragung der EuroSkills 2023 in Danzig durchzuführen. Dieser Vorschlag wurde in der Generalversammlung mit grosser Mehrheit gutgeheissen.

Nach herausfordernden WSC2022SE werden wohl auch die kommenden EuroSkills 2023 in Danzig wiederum in einem besonderen Modus ablaufen. Es bleibt zu hoffen, dass die WorldSkills Lyon 2024 wieder unter haltbaren Rahmenbedingungen durchgeführt werden können.

#### 4.6 Öffentlichkeitsarbeit - Übersicht WorldSkills Special Edition 2022

##### Printmedien: «Vaterland», «Volksblatt» und «Liewo»

Die Vorbereitungen für die WorldSkills Shanghai 2021, später WSC2022SE, begannen im Jahr 2020. Allein 64 Artikel wurden in allen Zeitungen von 2020 bis 2022 für die WorldSkills geschaltet, ohne die EuroSkills 2021 in Graz. Ein Viertel der Pressemitteilungen hat es auf die Titelseite geschafft.

##### Radio L

Mit RadioL hatte WorldSkills Liechtenstein einen verlässlichen Kooperationspartner, der regelmässig spannende Berichte über die Vorbereitungen, die Veränderungen und den Wettbewerb ausstrahlte und dazu beitrug, die einmaligen Möglichkeiten mit einer Berufslehre aufzuzeigen.

### Kennzahlen Social Media 2022

#### Unsere Social-Media-Kanäle



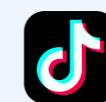
WorldSkills Liechtenstein  
613 Follower/-innen  
90 Beiträge



WorldSkills Liechtenstein  
234 Follower/-innen  
36 Beiträge



@worldskills\_liechtenstein  
957 Follower/-innen  
62 Beiträge



@worldskillsliechtenstein  
61 Follower/-innen  
3 Beiträge

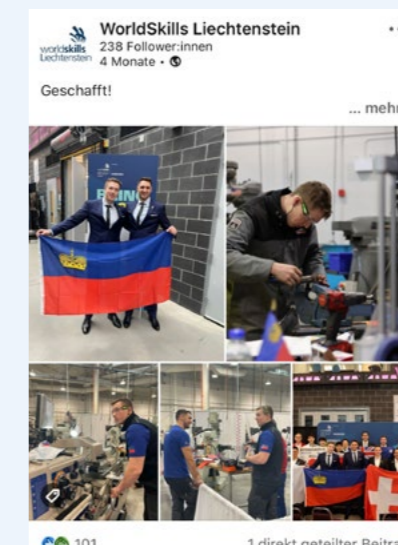
#### Beliebtester Post pro Kanal

##### Facebook



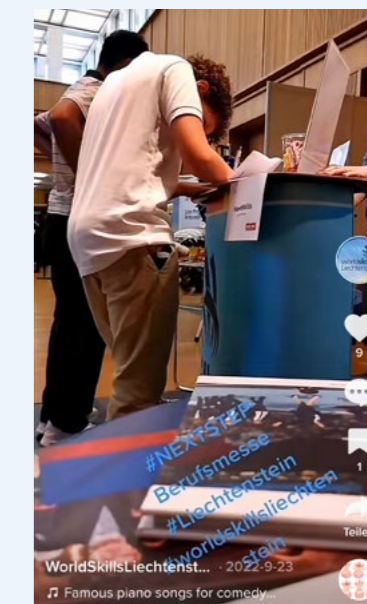
Reichweite: 1'510 Konten  
Finally! Opening Ceremony

##### LinkedIn



Reichweite: 7'545 Impressionen  
Geschafft! Closing Ceremony

##### TikTok



Reichweite: 818 Klicks  
next-step Messe

##### Instagram



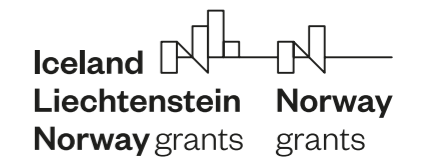
Reichweite: 806 Konten  
Unser Team für die diesjährigen WorldSkills



# 5

## Der Europäische Finanzierungsmechanismus EEA Grants

## 5 DER EUROPÄISCHE FINANZIERUNGSMECHANISMUS EEA GRANTS



### 5.1 Verhandlungsdelegation

Im Mai 2022 hat die Regierung den Entscheid getroffen, dass Liechtenstein mit den beiden anderen EWR-Staaten Island und Norwegen die Verhandlungen für einen neuen Finanzierungsmechanismus mit der EU aufnehmen soll. Aufgrund der langjährigen Erfahrung des Donor Project Partners (DPP) in Liechtenstein im Bereich Bildung wurde er in die Verhandlungsdelegation mit aufgenommen.

Im Sommer erfolgte die erste Kontaktaufnahme mit der EU. Seither wurden diverse Sitzungen mit den anderen beiden Geberländern durchgeführt.



Vertreter der polnischen Berufsbildung mit dem Leiter WorldSkills Reto Blumenthal und DDP Marion Kindle-Kühnis

### 5.2 Der Programmbereich Bildung im EEA Grants

Das Jahr 2022 kann als das Jahr des «Austausches» gesehen werden. Nach zwei Jahren Pandemie bestand ein grosses Bedürfnis, den physischen Kontakt wieder aufleben zu lassen. Das konnte auch bei den Projektteilnehmern gesehen werden, viele von ihnen boten in ihren Projekten Aktivitäten mit einem Wissensaustausch an. Nach Jahren rein virtueller Interaktionen kann festgehalten werden, dass man sicherlich ökonomischer mit physischen Meetings umgehen sollte, die menschliche Komponente bei physischen Treffen aber nicht vergessen werden darf.



Tschechische Delegation der Berufsbildung bei der Besichtigung der Ausbildungsstätte der Hoval AG mit dem Ausbildungsverantwortlichen Thomas Graf

Mit dem Hintergrund der physischen Treffen fand im Mai das grosse gemeinsame Joint Meeting des Programmbereiches Bildung statt. Nach zwei Jahren des Unterbruchs war die Stimmung dementsprechend positiv und die Zusammenarbeit in den verschiedenen Agendapunkten ausgesprochen aktiv.

#### Kooperationstreffen

In diesem Zusammenhang können zwei wichtige Treffen in Liechtenstein erwähnt werden. Das erste Projekt wurde initiiert von der polnisch-deutschen Industrie- und Handelskammer in Kooperation mit WorldSkills Liechtenstein. In den zwei Tagen des Besuchs konnte die Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Politik, Wissenschaft und der Berufsbildung, sich ein Bild von der dualen Berufsbildung in Liechtenstein machen. Das Programm beinhaltete den Besuch des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung, des Betriebs Messina AG, PepperMint, des Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs Sargans sowie des Ausbildungszentrums der Oerlikon AG.

Mit diesen Eindrücken aus verschiedenen Bildungseinrichtungen konnte der polnischen Delegation aus erster Hand aufgezeigt werden, welche wichtige Rolle die Berufsbildung für den liechtensteinischen Arbeitsmarkt spielt. Die Delegation zeigte sich vor allem über die Hingabe und die Passion der Repräsentanten für die Berufsbildung beeindruckt, die die wichtigsten Punkte für die erfolgreiche Etablierung und Weiterführung der Berufsbildung darstellen.

Im September gab es im Rahmen des bilateralen Fonds einen Austausch mit tschechischen Vertretern der Berufsbildung, die ebenfalls grosses Interesse an dem liechtensteinischen System zeigten.



# 6

## Ausblick 2023

## 6 AUSBLICK 2023

### Strategische Führungsebene

Der Verwaltungsrat der AIBA stand während der letzten vier Jahre unter dem Vorsitz von Egbert Sprenger als Verwaltungsratspräsident und Vizepräsidentin Fabienne Gmeiner. Aufgrund der Beschränkung auf zwei Mandatsperioden wird im September ein Wechsel erfolgen. An dieser Stelle ergeht ein grosser Dank an die Mitglieder der strategischen Führungsebene, die die AIBA während der letzten vier Jahre weiterentwickelt haben und durch die schwierigen Pandemiejahre führten.

### AIBA

Aufgrund des raschen Wachstums der AIBA während der letzten beiden Jahre wird im Jahr 2023 ein Schwerpunkt auf der Teamentwicklung und weiterer Prozessentwicklung liegen.

Im Rahmen der kontinuierlichen Entwicklung der AIBA werden sowohl die Bildungsstrategie 2025Plus als auch die siebzehn Nachhaltigkeitsziele der UNO sowie die Vorgabe «Green Erasmus+» zentrale Rollen einnehmen.

### Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

Das dritte Programmjahr 2023 der beiden EU-Programme Erasmus+ und ESK in Liechtenstein wird wieder zahlreiche neue Projektanträge zur Förderung der Bildungs- und Jugendaktivitäten generieren. Zugleich kommen die ersten grösseren Projekte aus dem Jahr 2021 in die Schlussphase. Aufgrund der neuen IT-Instrumente sind diese Prozesse neu und deren Umsetzung wird einige Zeit in Anspruch nehmen.

Aufgrund eines völlig neuen Förderansatzes bei den Kooperationspartnerschaften im Programm Erasmus+ ist das neue Erasmus+-Programm den erfahrenen Projektträgern näherzubringen.

Im Mai 2023 erfolgt in Liechtenstein im Bereich Erasmus+ Jugend der Trainingskurs «Introduction training for newcomers to Youth Exchanges-BiTriMulti» in Zusammenarbeit mit dem Verein aha – Tipps & Infos für junge Leute. Das ist der erste grosse internationale Kurs, der in der neuen Programmphase umgesetzt wird. Die Nachfrage ist enorm, für die 25 Kursplätze haben sich über 100 Personen beworben.

Die Europäische Kommission hat mit Schreiben vom 27. Februar 2023 den Prozess für die nationalen Berichte über die Durchführung und die Wirkung des Programms Erasmus+ angestossen. Diese nationale Evaluierung über das EU-Programm Erasmus+ in Liechtenstein ist von einer extern beauftragten Stelle durchzuführen. Der zu erstellende Bericht ist bis spätestens am 31. Mai 2024 an die Europäische Kommission zu richten.

Im September 2022 wurde das Jahr 2023 zum europäischen Jahr der Kompetenzen ausgerufen. Die AIBA wird dieses Aktionsjahr mit Massnahmen, wie die europäische Berufsbildungswoche im Oktober, aber auch mit der Förderung der Berufsbildung durch nationale und internationale Wettbewerbe fördern. Zusätzlich wird das neu gegründete VET-Team über das Jahr hinweg zahlreiche Aktivitäten wie «Ich, die Zukunft» unterstützen, um die Berufsbildung zu stärken.

### e+Akademie

Für das Jahr 2023 sind die Ausweitung des digitalen Angebotes auf der Plattform der e+Akademie geplant sowie die Durchführung von Präsenzseminaren, insbesondere in Zusammenarbeit mit langjährigen und grossen Projektträgern und -trägerinnen wie z. B. die Universität Liechtenstein und Einrichtungen aus der Erwachsenenbildung. Ebenso zählt die Weiterentwicklung des Prozessmanagements zu einer der wichtigsten Aufgaben. Abschliessend ist eine internationale Veranstaltung für Kleinstaaten-Nationalagenturen im Programm Erasmus+ geplant.

### WorldSkills Liechtenstein

Passend zum europäischen Jahr der Kompetenzen 2023 ist das kleine Jubiläum von WorldSkills Liechtenstein. In diesem Jahr kann WorldSkills Liechtenstein auf eine erfolgreiche 55-jährige Mitgliedschaft bei WorldSkills International zurückblicken.

### Teilnahme an den EuroSkills 2023 in Danzig

Vom 5. bis 9. September 2023 werden zwei Teilnehmer in den Berufen CNC-Fräsen und Elektroinstallation an den EuroSkills in Danzig teilnehmen. Aufgrund des Angriffskriegs von Russland auf die Ukraine musste die Austragung der geplanten EuroSkills 2023 in St. Petersburg verschoben werden. Das führte erneut zu Verzögerungen, da zunächst ein Ersatzaustragungsort evaluiert und durch die Generalversammlung von WorldSkills Europe bestätigt werden musste. Im Juni 2022 erhielt Danzig den Zuschlag für die Umsetzung der EuroSkills 2023. Im Normalfall erhält der Austragungsort vier Jahre vor den Wettbewerben den Zuschlag. Der neue Austragungsort Danzig hat gerade einmal 15 Monate Zeit, um die EuroSkills vorzubereiten. Dieses enge Zeitfenster deutet darauf hin, dass im Jahr 2023 erneut vieles improvisiert werden muss.

### Qualifikationsphase für die WorldSkills 2024 in Lyon

Parallel werden im Jahr 2023 die Qualifikationen für die Teilnahme an den 47. WorldSkills in Lyon durchgeführt. Die Wettbewerbe finden Mitte September 2024 statt. Der Veranstalter rechnet mit über 1'500 Teilnehmenden an diesen 47. WorldSkills.

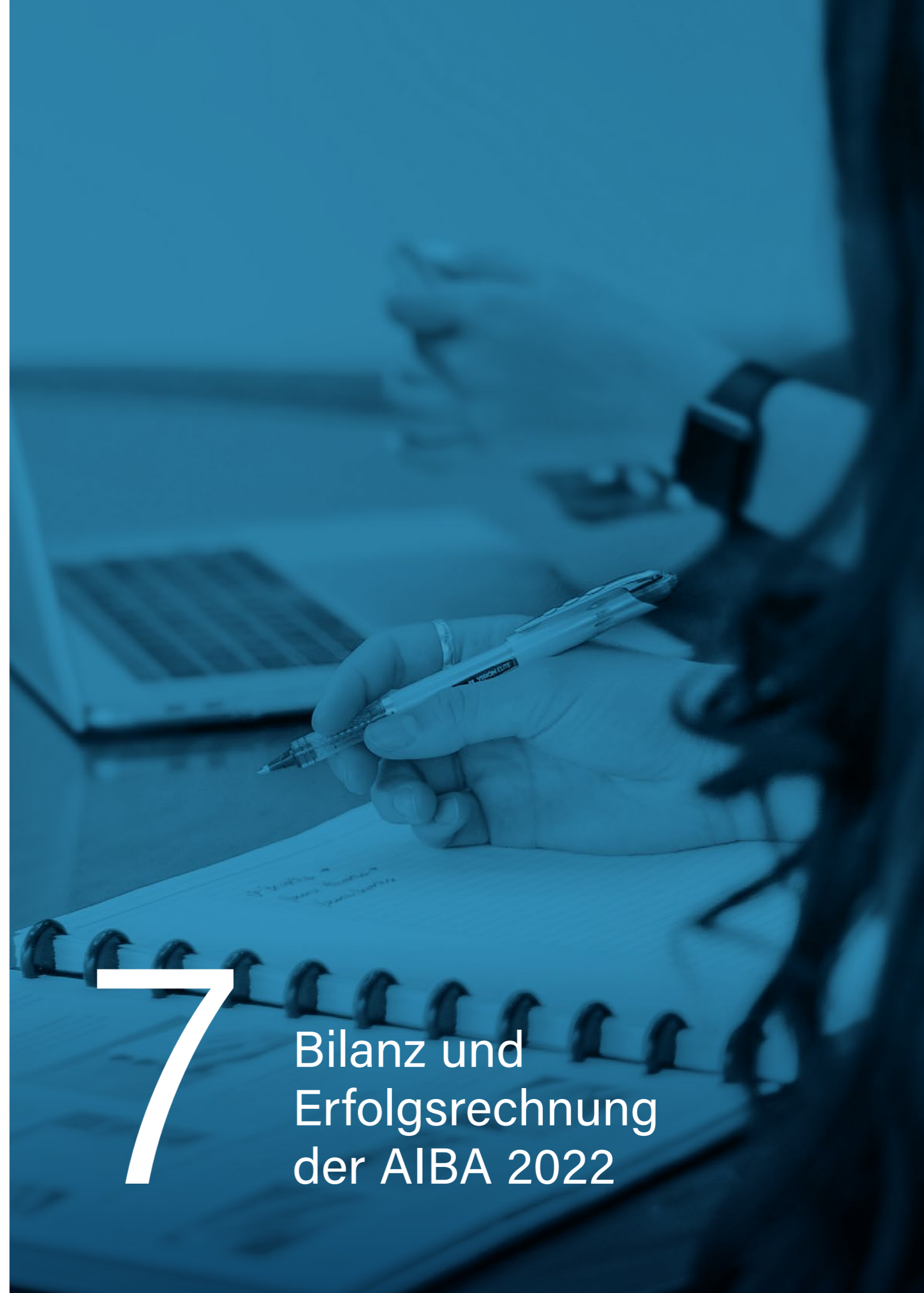
WorldSkills Liechtenstein wird für die WorldSkills Lyon noch nach dem bestehenden und bewährten Modell die Qualifikation und die Vorbereitungen

durchführen. Parallel wird WorldSkills Liechtenstein ein neues Verfahren ausarbeiten, um erstens die Wettbewerbsfähigkeit an den internationalen Berufswettbewerben zu erhalten und zweitens die Förderung der Berufsbildung noch stärker in den Mittelpunkt zu stellen.

### EEA Grants

Das Jahr 2023 wird vor allem den Programmabschlüssen gewidmet sein, da alle EEA-Grants-Projekte im Programmbereich Bildung bis Ende 2023 abgeschlossen sein müssen. Im Bildungsbereich haben etliche Länder bereits im Jahr 2022 den letzten Projektauftrag und sie können sich dem Abschluss des Programmes zuwenden. Diese Entwicklung ist erfreulich, da durch den Abschluss die Möglichkeit gegeben wird, die einzelnen Projekte mit ihren Ergebnissen vorzustellen. Die Auswertung der Ergebnisse kann für die Verhandlungen zur neuen Programmgeneration nützlich sein. In diesem Zusammenhang wird ein DPP-Treffen in Liechtenstein stattfinden, um mögliche Inhalte im Bereich Bildung zu diskutieren und für die Geberstaaten vorzubereiten. Das Treffen in Liechtenstein dient dazu, den anderen DPP aus Island und Norwegen und dem Financial Mechanism Office (FMO) aus Brüssel das Land näherzubringen. Um die internationalen Programmkooperationen weiterzuentwickeln, ist es essenziell, dass die besonderen Gegebenheiten und Prozesse in einem Kleinstaat allen Programmverantwortlichen verständlich gemacht werden.

Im Consultant-Bereich werden vor allem die neue Programmgeneration und die Verhandlungen mit der EU-Kommission im Zentrum stehen. Da jedes Mitgliedsland in der EU dem Vertrag zustimmen muss, können sich diese Verhandlungen intensiv und langwierig gestalten.



# 7

## Bilanz und Erfolgsrechnung der AIBA 2022

## 7 BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG DER AIBA 2022

Bilanz der AIBA per 31.12.

	2022	2021		
	CHF	CHF		
<b>Aktiven</b>				
Guthaben bei der Landeskasse	487'671.00	384'725.00		
Forderungen	0.00	77'822.00		
Aktive Rechnungsabgrenzung EEA Grants	58'129.00	45'053.00		
<b>Total Aktiven</b>	<b>545'800.00</b>	<b>507'600.00</b>		
<b>Passiven</b>				
Verbindlichkeit Auszeichnungen WorldSkills	7'800.00	8'600.00		
Rückstellung Ferienguthaben	138'000.00	99'000.00		
Eigenkapital per 01.01.2022	400'000.00			
Jahresergebnis 2022	0.00			
Eigenkapital per 31.12.2021	400'000.00	400'000.00	400'000.00	
Eigenkapital per 01.01.2021	545'699.48			
Jahresergebnis 2021	-145'699.48			
Eigenkapital per 31.12.2021	400'000.00			
<b>Total Passiven</b>	<b>545'800.00</b>	<b>507'600.00</b>		

Erfolgsrechnung der AIBA pro

	2022	2021
	CHF	CHF
<b>Aufwand</b>		
<b>Erasmus+, eTwinning, EEA-Grants, NQFL</b>		
Gehälter und Sozialbeiträge	980'340.80	806'064.81
Verwaltungsrat und Beirat	39'942.74	51'131.90
Übriger Personalaufwand	57'512.15	48'366.05
Administration, PR, Mieten und Revision	136'153.93	150'588.49
Reisespesen	19'781.95	1'594.30
Experten / Gutachten	33'410.58	46'074.87
Programmbeteiligung Erasmus+	32'611.64	14'752.10
Programmbeteiligung ESK	25'622.55	2'665.84
Programmbeteiligung Jugend	95'927.56	106'750.50
<b>Total Aufwand Programmtätigkeiten</b>	<b>1'421'303.90</b>	<b>1'227'988.86</b>
<b>WorldSkills</b>		
Gehälter und Sozialbeiträge	217'724.00	211'407.94
Administration, PR, Beiträge	58'409.65	48'723.03
Aufwand Wettbewerbe	196'889.86	104'470.34
<b>Total Aufwand WorldSkills</b>	<b>473'023.51</b>	<b>364'601.31</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'894'327.41</b>	<b>1'592'590.17</b>
<b>Ertrag</b>		
<b>Erasmus+, eTwinning, EEA-Grants, NQFL</b>		
Verwaltungskostenbeitrag EU	553'228.16	523'911.20
Übrige Erträge Programmbeteiligungen	2'470.00	0.00
eTwinning	15'890.63	16'682.71
NQFL-NCP	0.00	4'949.22
EEA Grants	74'037.31	37'529.50
ESK	42'195.98	44'966.28
EuroDesk	10'627.50	0.00
Rückzahlungen an EU-Kommission	-1'631.87	-2'102.58
<b>Total Ertrag Programmtätigkeiten</b>	<b>696'817.71</b>	<b>625'936.33</b>
WorldSkills	24'613.52	0.00
Staatsbeitrag	1'172'896.18	820'954.36
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'894'327.41</b>	<b>1'446'890.69</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>-145'699.48</b>



# 8

## Erläuterungen zum Geschäftsbericht



## 8 ERLÄUTERUNGEN ZUM GESCHÄFTSBERICHT

Die tabellarischen Darstellungen der Bilanzen und Erfolgsrechnungen sowie die Erläuterungen zum Geschäftsbericht sind nachfolgend angeführt.

Gemäss Art. 9 lit. i AIBAG erstellt der Verwaltungsrat den Geschäftsbericht zuhanden der Regierung. Die AIBA führt zwei voneinander getrennte Jahresrechnungen, die in der Beilage der Landesrechnung ausgewiesene Vermögens- und Erfolgsrechnung sowie die interne Buchführung zur Verwendung der Finanzzuschüsse der Europäischen Kommission für die Programmgeneration Erasmus+ und ESK.

Darüber hinaus verwaltet die AIBA die Euro-Bankkonten der EU-Kommission für die Betriebskostenbeiträge, eTwinning und das NQFL-NCP-Programm. Der Regierungsbeschluss (RA2011/2966-9441/2) hält fest, dass die Personalkosten im Bereich EEA Grants direkt über das Konto Gehälter verrechnet werden.

Hinweis zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung: Aufgrund eines Geschäftsführers, Einzelperson, wird auf die Angabe gemäss Art. 1092 Ziff. 9 PGR verzichtet.

### Vermögens- und Erfolgsrechnung 2022

Entsprechend dem Regierungsbeschluss vom 16. Juni 2010 (RA 2010/1226-0612) wird der AIBA jährlich der budgetierte Staatsbeitrag gemäss Finanzgesetz ausgerichtet. Der budgetierte Staatsbeitrag für die AIBA richtet sich grundsätzlich nach dem prognostizierten Fehlbetrag vor Ausrichtung des Staatsbeitrags. Zum Abbau oder zur Bildung von Reserven kann die AIBA mit entsprechender Begründung einen Verlust oder Gewinn budgetieren.

### Budget

Das Budget 2022 wurde in der Sitzung der Regierung vom 16. November 2021 (LNR 2021-1544 BNR 2021/1697) mit einem Aufwandsüberschuss in der Höhe von CHF 268'000 (Vj. Aufwandsüberschuss CHF 151'000) bewilligt. Der Staatsbeitrag für das Jahr 2022 beträgt CHF 1'373'000 (Vj. CHF 1'081'000).

### Ertrag

Zur Betreuung der Programme Erasmus+, ESK, eTwinning und NQFL-NCP erhielt die AIBA gemäss der Finanzhilfvereinbarung 2022 von der EU-Kommission und vom EWR-Finanzmechanismus (EEA Grants) einen Verwaltungskostenbeitrag von CHF 696'817.71 (Vj. CHF 625'936.33). Die Jahresrechnung der AIBA für das Geschäftsjahr 2022 weist einen Aufwand von CHF 1'894'327.41 (Vj. CHF 1'592'590.17) sowie Erträge von CHF 1'894'327.41 (Vj. CHF 1'446'890.69) auf und schliesst mit einem Jahresergebnis von CHF 0.00 (Vj. Aufwandsüberschuss CHF 145'699.48) ab. Aufgrund des Erreichens der maximalen Reservehöhe von CHF 400'000 (LNR 2016-57 BNR 2016/42 REG 0612) musste der Staatsbeitrag 2022 um CHF 200'103.82 auf CHF 1'172'896.18 von der Landeskasse gekürzt werden, damit ein Jahresergebnis von CHF 0.00 resultiert.

### Aufwand

Der Aufwand für die Betreuung der europäischen Programme Erasmus+, ESK, EEA Grants, NQFL und eTwinning betrug CHF 1'421'303.90 (Vj. CHF 1'227'988.86), einschliesslich der nationalen Programmbeteiligungen in der allgemeinen Bildung, der Berufs-, Hochschul-, Erwachsenenbildung, im Bereich Jugend sowie in der Leitung von NQFL und eTwinning von CHF 154'161.75 (Vj. CHF 124'168.44). Die Erhöhung der Kosten im Vergleich zum Vorjahr kann mit dem neuen Aufgabenbereich der Nationalagentur Erasmus+, VET-Team sowie der erhöhten Reisetätigkeit in den Bereichen Erasmus+, ESK, eTwinning, EEA Grants und der Möglichkeit, geplante Veranstaltungen wieder durchzuführen, begründet werden.

Wiederum wurden zahlreiche Erasmus+-Projekte, Akkreditierungen zur Förderung in der Schul-, Hochschul-, Berufs- und Erwachsenenbildung sowie Projekte und Quality-Labels im Jugendbereich von externen Experten sowohl in der Antragsphase als auch in der Schlussberichtsphase bewertet. Im Vorjahr wurde im Zusammenhang mit der neuen Programmgeneration und dem erweiterten Aufgabenkreis das interne Audit an eine Revisionsstelle ausgelagert. Die Aufwendungen in der Höhe von rund CHF 33'410.58 (Vj. CHF 46'074.87) sind um CHF 12'664.29 gesunken. Je nach Anzahl neuer Anträge und Schlussberichtsprüfungen pro Jahr ist dieser Budgetposten grösseren Schwankungen ausgesetzt. Im Berichtsjahr konnten die Erasmus+-Verträge 2017 im Bereich der Bildung und im Bereich der Jugend erfolgreich abgeschlossen werden.

### Aufwand EU-Programme

Der Netto-Verwaltungsaufwand<sup>3</sup> der AIBA inklusive der nationalen Zusatzförderungen für die Begünstigten in den europäischen Programmen beläuft sich im Jahr 2022 auf CHF 724'486.19 (Vj. CHF 602'052.53). Nicht eingerechnet ist der Aufwand für Dienste der Landesverwaltung (insbesondere Informatik- und

Personaldienstleistungen durch das APO sowie die Buchhaltung durch die Landeskasse), die die AIBA aufgrund der Leistungsvereinbarung beanspruchen darf. Die Erhöhung des Netto-Verwaltungsaufwandes kann mit der Rekrutierung von 170 zusätzlichen Stellenprozenten gemäss dem Stufenplan im BuA 124/2020, der Umsetzung der neuen Nationalagentur Erasmus+ und ESK (2021-2027) innerhalb der AIBA, der Rückstellung von Ferien- und Gleitzeitguthaben sowie mit der neuen Programmbeteiligung im Bereich Jugend begründet werden. Im Weiteren wurde die Webseite für die neue Programmgeneration Erasmus+ und ESK entsprechend den neuen Corporate-Design-Vorgaben neu aufgebaut und implementiert. Ebenso erfolgten weitere nationale Medienpartnerschaften für die Promotion der EU-Programme.

### Aufwand WorldSkills und EuroSkills

Der Aufwand für WorldSkills Liechtenstein beträgt im Geschäftsjahr CHF 473'023.51 (Vj. 364'601.31). Im Aufwand für Wettbewerbe sind Kosten für die Leitung, nationale und internationale Vorbereitungen, Förderung der berufsspezifischen Weiterbildung sowie die Organisation und Marketingmassnahmen für die duale Berufsbildung enthalten. Im Berichtsjahr nahm WorldSkills Liechtenstein an den WorldSkills Competition 2022 Special Edition Team teil.

Die entscheidende Änderung liegt beim Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Berufsweltmeisterschaften, die zum ersten Mal dezentral durchgeführt worden sind. Dieser beträgt CHF 196'889.86 (Vj. 104'470.34).

<sup>3</sup> Der Netto-Verwaltungsaufwand entspricht dem Gesamtaufwand für die europäischen Bildungsprogramme abzüglich des Ertrags aus allen Programmtätigkeiten.

## Finanzen und Förderungen

Die AIBA ist verpflichtet, pro EUC-NA-Vertrag jeweils einen Jahresabschluss zu erstellen. Daher wird pro EUC-NA-Vertrag (Vertragsjahr) und pro Buchhaltungsjahr eine separate Buchhaltung geführt. Aufgrund der Zusammenführung der beiden bisherigen Nationalagenturen im Jahr 2021 und des Starts der neuen EU-Programme Erasmus+ (2021–2027) und ESK sind insgesamt vier Konsolidierungskreise für alle laufenden Verträge in den Programmen Erasmus+ Bildung (2014–2020), Erasmus+ Jugend (2014–2020), Erasmus+ (2021–2027) und ESK (2021–2027) zu verwalten.

Für die Programmverwaltung der neuen Aufgabebereiche wurden im Jahr 2021 zum bestehenden Bankkonto bei der Liechtensteinischen Landesbank Erasmus PLUS (LI74 0880 0461 8145 9200 2) drei weitere Konten bei der Liechtensteinischen Landesbank eröffnet.

### Erasmus+ Jugend 2014–2020

LI20 0880 0461 8145 9200 4

### Erasmus+ 2021–2027

LI90 0880 0461 8145 9200 5


### ESK

LI63 0880 0461 8145 9200 6

Die Buchhaltung für die neuen EU-Programme Erasmus+ und ESK wird gemäss den EU-Vorgaben ebenfalls gesondert vom Vorgängerprogramm geführt. Dabei wird pro Vertragsjahr buchhalterisch ein Mandat eröffnet und über die ganze Vertragsdauer geführt. Durch die Möglichkeit der Terminierung von Bilanz und Erfolgsrechnung kann das jeweilige Buchungsjahr per Bilanzstichtag abgeschlossen werden. Dadurch sind über die ganze Laufzeit pro Projektträger alle Transaktionen ersichtlich.

## EUC-Konti Betriebskostenzuschuss, eTwinning und NQFL-NCP

Die AIBA verwaltet zusätzlich die Konti eTwinning und NQFL-NCP. Auf dem eTwinning-Konto wurden EUR 28'060.70 (Vj. EUR 14'321.08) und auf dem Konto NQFL-NCP EUR 7'442.19 (Vj. EUR 7'488.95) verbucht. Die mit der EU-Kommission in der Finanzhilfevereinbarung Nr. 2022–0052 vereinbarten Betriebskostenzuschüsse für das Programm Erasmus+ von EUR 533'451 (Vj. EUR 502'023) und der Zuschuss für das Programm ESK EUR 40'668 (Vj. EUR 35'901) des Vertragsjahres 2022 wurden periodengerecht an die Landeskasse überwiesen.



Egbert Sprenger  
VR-Präsident AIBA



Dr. Stefan Sohler  
Geschäftsführer AIBA

Vaduz, 24. März 2023



**AIBA | Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten  
Nationalagentur für Erasmus+ und ESK**

Postfach 684 | Kirchstrasse 10 | 9490 Vaduz | Liechtenstein  
+423 236 72 21 | [info@aiba.li](mailto:info@aiba.li)